

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Geschäftst. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6050-55.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 R.-Mtg. in den Ausgabestellen: 48 R.-Mtg. durch die Träger  
aus Haus gebracht R.-M. L. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen  
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Volantisten. — In Fällen höherer  
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Vorrückung des  
Quartals oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 30 R.-Mtg. auswärts, Anzeigen 30 R.-Mtg. 30 R.-Mtg. 30 R.-Mtg.  
auswärtige Reklamen R.-M. L. 30 für die einseitige Reklame oder deren Raum. — Für die Auf-  
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird eine Gebühr übernommen. —  
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Bei späteren Anzeigen müssen spätestens einen  
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 244.

Montag, 19. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

## Pax.

In der erleuchteten Kirche Madonna della Saffo  
kamnte das eine Wort auf, als die Konferenz zu  
Locarno ihr Ende erreichte: Pax, Frieden. Unwill-  
kürlich wendet sich der Blick zurück zu jener Konferenz  
auf französischem Boden in Cannes, als Walter  
Rathenau seine große Rede mit dem gleichen Wort  
schloß. Er endete mit den Versen des Petrarca: Pace,  
pace, pace. Damals war es ein Traum, eine Hoff-  
nung. Ist es heute Wirklichkeit geworden? Der Jubel  
in dem kleinen Tessinstädtchen, wo man Petrarca noch  
in der Ursprache lesen kann, darf uns in unserem Urteil  
nicht beirren. Wir haben lediglich Tatsachen zu wer-  
ten, wenn wir auch das Stimmungsmäßige durchaus  
nicht außer Betracht lassen wollen. Von jenem Miß-  
trauen, das die Blätter der deutschnationalen Regie-  
rungspartei äußern, sind wir genau so weit entfernt  
wie von der überschwenglichen Begeisterung, die sich in  
einem Teil der Weltpresse äußert und auch in unseren  
sozialdemokratischen Organen ihren Niederschlag geun-  
den hat.

Zu einer klaren Stellungnahme ist es zu früh. Erst  
muß der Wortlaut der Verträge bekanntgegeben wer-  
den, denn in der Welt der Tatsachen kommt es nun  
mal auf die Formeln an. Wir müssen zunächst einmal  
wissen, was denn eigentlich unterschrieben wurde. Es  
ist nicht gleichgültig, ob irgendein Verzicht auf Zeit oder  
Ewigkeit ausgesprochen wurde, nicht gleichgültig,  
ob es sich um Zusagen oder rechtliche Verpflichtun-  
gen handelt. Was wir heute können, ist  
lediglich das Ereignis als solches zu bewerten. Zunächst  
allerdings müssen wir es ablehnen, in feierliche Ver-  
sicherungen unserer ehemaligen Gegner von vornherein  
Mißtrauen zu setzen und sie als wertlos zu bezeichnen.  
Davon kann keine Rede sein. Ehrlich gemeint sind sie  
sicher, es fragt sich nur, wie sie erfüllt werden. Miß-  
trauen könnte nur dazu führen, daß nachher an den  
Zusagen gedreht und gedeutet wird, weil sie ja ihren  
eigentlichen Sinn, Versöhnung, zu stiften, dann ver-  
fehlt haben. Dieses Mißtrauen ist aber zugleich eine  
stille Kritik an Luther und Stresemann, die eine  
Kritik des Schicksals, gerade von denen geübt wird, die  
als Regierungspartei zu ihnen zu stehen haben.

Locarno ist unter allen Umständen ein Erfolg, daran  
dauern wir nicht rütteln lassen, er ist es, weil die  
deutsche Gleichberechtigung zum erstenmal klar und  
knappfellig zum Ausdruck kam. Selbst gegen die Lon-  
doner Konferenz vom August ist der Fortschritt unvor-  
denkbar. Damals wurden wir erst nachträglich hinzu-  
gezogen, als sich die anderen untereinander geeinigt  
hatten. Man wurde des Gefühls nicht ledig, daß man  
uns wie Leute zweiten Ranges behandelte, die man  
nicht in der guten Stube empfangen wollte, sondern  
im Korridor abfertigte. Das hat sich gründlich ge-  
ändert. Die Umgangsformen waren sehr undiplo-  
matisch, sie waren herzlich und vertrauensvoll, und es  
ist ganz selbstverständlich, daß die Erinnerung daran  
nicht mehr getilgt werden kann. Deutschland hat auf-  
gehört, der Paria unter den Völkern zu sein. Es ist  
uns unverständlich, daß dieser Fortschritt aus inner-  
politischen Rücksichten abgelehnet wird, denn auf ihn  
leben wir uns in Zukunft vielleicht noch einmal zu  
ruhen.

Ebenso wichtig ist aber auch die Abwehr von Ge-  
fahren, die zweifellos bestanden haben. Zunächst der  
Artikel 16 der Völkerbundsakte. Die Anerkennung  
dieser Bestimmung war für uns unmöglich. Das ist  
mit Recht amtlich immer wieder betont worden. Ihn  
abzuändern, waren die Staatsmänner in Locarno nicht  
in der Lage, das hätte ihre Befugnisse überschritten,  
dann sie verhandeln dort im Auftrage ihrer Länder,  
nicht in dem des Völkerbundes, und sie waren an das  
Votum gebunden, das vor einem Jahr die deutschen  
Einwendungen zurückwies. Man hat einen Umweg  
gewählt, indem sich die Großmächte des Westens Ita-  
lien und Belgien verpflichteten, keine militärische An-  
nahme Deutschlands an Sanktionen zu fordern und  
auf das Durchmarschrecht zu verzichten. Rein formal  
schützt das natürlich nicht, aber praktisch bedeutet es  
schon diese Bestimmung für uns außer Kraft gesetzt  
worden ist. Die den Vertrag von Locarno unterzeich-  
nenden Staaten sind im Völkerbundsrat in der Mehr-  
heit, ganz abgesehen davon, daß ein Beschluß auf jede  
militärische Maßnahme der Einstimmigkeit bedarf.  
Wir wären natürlich auch allein imstande gewesen,  
einen entsprechenden Antrag zu Fall zu bringen, aber  
das hätte bedeutet, daß wir vor der Welt die Verant-  
wortung auf unsere eigene Kappe genommen hätten.  
Nehmen wir einmal an, Polen wird von Rußland  
überannt, so wären wir diejenigen gewesen, die in den  
Lagen der andern durch unsere Abstimmung das  
Schicksal Polens beilegt hätten. Heute ist das nicht  
mehr möglich. Die Mehrheit steht auf unserer Seite und

wird bei einem solchen Vorkommnis nach Mitteln suchen  
müssen, um ohne uns einzugreifen.

Die zweite Gefahr lag in der Garantierung der  
Ostverträge durch Frankreich. Herr Briand hat immer  
betont, diese Garantie sei eine zweiseitige. Das war  
angesichts der Bündnisverträge ein Irrtum. Selbst  
beim besten Willen wäre Frankreich nie in der Lage  
gewesen, unparteiisch zu entscheiden, da es Interessent  
war. Das Urteil darüber, wer im Falle einer kriegs-  
rätischen Verwicklung an der Ostgrenze der Angreifer ist,  
steht heute nicht mehr einer einzelnen Macht, sondern  
dem Völkerbunde zu, also in erster Linie Staaten, die  
an dem Fortbestehen Polens nicht unmittelbar inter-  
essiert sind. Graf Strzyński hat die Lage zuerst voll-  
kommen verkannt und mit edler Dreistigkeit gefordert,  
daß Deutschland auf seine Rechte aus dem Artikel 19  
ausdrücklich verzichtet, der eine Abänderung der terri-  
torialen Bestimmungen des Versailler Friedens aus-  
drücklich zuläßt. Wir hätten also die Polen über-  
gebenen Gebietsteile anerkennen müssen. Davon ist  
natürlich keine Rede gewesen. Gerade die Entente  
hatte den Grundsatz vom Recht der kleinen Völker und  
der Minderheiten aufgestellt, und sie ist jetzt auf den  
Boden dieser Parole getreten, indem sie sich mit der  
Verkündung der deutschen Ansprüche auf die uns ent-  
rissenen Landesteile abgefunden hat.

Am wenigsten geklärt sind die sogenannten Neben-  
fragen, deren Bedeutung gar nicht unterschätzt werden  
kann. Hier handelt es sich in der Tat nur um Zusagen  
von unbestimmtem Ausmaß und nicht um paragrafisiertes  
Recht. Wenn Luther und Stresemann sich aus der  
Stimmung in Locarno heraus mit dieser Form der  
Verpflichtung einverstanden erklärt haben, so dürfen  
wir annehmen, daß sie sie als ein Gentlemanabkommen  
betrachten, das auch gehalten wird. Aber das Ausmaß  
dieser Verpflichtungen kennen wir noch nicht, und was  
wir bisher vernommen haben, sind dankenswerte Zu-  
gepfändnisse, ist aber nicht das, was wir erstrebt haben.  
Hier wird vermutlich die Kritik am schärfsten einsehen.

Locarno ist ein Erfolg, den wir nicht verkleinern  
wollen, aber es ist nur ein Schritt auf dem großen  
Wege, den wir noch zu gehen haben, es ist ein Anfang,  
keine Vollendung. Wir machen unseren Vertretern  
daraus keinen Vorwurf, man kann nicht in vierzehn  
Tagen eine neue Weltordnung erzwingen. Wir müssen  
uns darauf verlassen, daß der Geist der Versöhnung,  
der sich jetzt zum erstenmal kundgetan hat, wirklich  
herrschend wird. Wir begrüßen die Konferenz nach  
ihrem Abschluß auch wenn nicht alle Blütenstränge  
reifeiten. Das Wort Pax an der Kirche in Tessin-  
städtchen ist eine Verheißung, an die wir glauben, aber  
nicht die Feststellung einer Tatsache.

## Die Räumung der Kölner Zone.

Wiesbaden das zukünftige englische Hauptquartier?  
Paris, 19. Okt. Dasas veröffentlicht eine offizielle  
Note aus London, die besagt, daß die über die Räu-  
mung der ersten Belagungszone veröffentlichten Nachrichten  
verträgt sind. Die Kommission Wallis und die Kom-  
mission Bawles müßten sich erit über die Ausföhrung der  
Note vom 4. Juni geeinigt haben unter Berücksichtigung ge-  
wisser Notwendigkeiten militärischer Art hinsichtlich der Um-  
gruppierung der alliierten Belagungsstruppen. Der englische  
Generalstab hätte es vorgeschlagen, drei oder vier Monate, be-  
vor die Räumung erfolgt, dies anzukündigen, aber es sei  
klar, daß man sich in einer kürzeren Frist einlassen könne.  
Wo würden die englischen Truppen stationiert, wenn sie  
Köln verlassen? Diese Frage werde augenblicklich von dem  
englischen und von dem französischen Kriegsminister geprüft.  
Es sei jedenfalls auch klar, daß die Engländer weiter an  
der Befestigung teilnehmen würden. Ihre Stationierung in  
Köln sei aber weniger wahrscheinlich. Vielmehr könne man  
annehmen, daß sie in der dritten Belagungszone in  
Wiesbaden untergebracht würden. Bainlevs und  
Chamberlain würden sich heute über diese Frage in  
Paris unterhalten. Die Absichten der Alliierten, die sich  
ganz nach dem guten Willen Deutschlands richteten, könnten  
sich bei den Bedingungen zersetzen, die hinsichtlich der Um-  
gruppierung der Belagungsstruppen festzulegen würden. Sie  
konnten sich auch bei der Umgruppierung der in der alliierten  
Zweitverwaltung im Rheinland seien, aber man müsse an-  
erkennen, daß die Politik der Zusammenarbeit mit Deutsch-  
land Widerlungen im militärischen und zivilen Belagungs-  
regime der zweiten und dritten Zone aktend machen könne.  
Allerdings müßten sie im Rahmen des Versailler Vertrages  
erfolgen.

## Deutscher Dank an die Schweiz.

Berlin, 19. Okt. (Ein. Drahtbericht.) Beim Verlassen  
des schweizerischen Gebiets richtete der Reichskanzler an den  
Bundespräsidenten der Schweiz Dr. Mussy in Bern, ein  
Telegramm in dem er ihm namens der deutschen Delegation  
aufrichtigen Dank für die glänzende Vorbereitung der  
Konferenz, für die ausgezeichnete Aufnahme und die auf-  
opfernde Mitwirkung aller in Betracht kommenden Behörden  
ausdrückt.

## Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 17. Okt. Wie das W. T. B. erfährt, wird der  
Auswärtige Ausschuh des Reichstages am Donnerstag,  
den 22. Oktober, vormittags 10 Uhr, in einer Sitzung zusam-  
mentreten. Auf der Tagesordnung steht die Aussprache über  
das Ergebnis der Konferenz von Locarno.

## Eine Woche der Berichterstattung.

as, Berlin, 19. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner  
Abteilung.) Die heute beginnende Woche wird eine  
Woche der Berichterstattung und Beratung über das  
Konferenzergebnis sein, nachdem die deutsche Dele-  
gation am Sonntagmittag, vom englischen Botschafter  
mit Glückwünschen empfangen, wieder in Berlin ein-  
getroffen ist. Die deutsche Delegation hat keine Zeit  
zum Ausruhen. Nachdem gestern nachmittag der Reichs-  
kanzler den Reichspräsidenten unterrichtet hat, tritt  
heute vormittag das Reichskabinett zusammen, um den  
Bericht der Delegation entgegenzunehmen. Es ist nicht  
anzunehmen, daß in dieser Sitzung bereits eine Ent-  
scheidung fallen wird, die naturgemäß von dem Bericht  
des Kanzlers und Außenministers ausgefüllt werden  
dürfte. Morgen folgt die Unterrichtung der Vertreter  
des besetzten Gebietes, wobei im Vordergrund stehen  
dürfte, was an

Bergünstigungen für das Rheinland  
erreicht werden konnte. In politischen Kreisen Berlins  
will man dabei wissen, daß die Alliierten in Locarno  
sehr weitgehende Versprechungen bezüglich  
der Besatzungsmilderungen abgegeben hätten, doch  
bleibt eine Bestätigung hierfür in der Tat abzuwarten.  
Es folgt die Unterrichtung der Ministerpräsidenten der  
Länder, eine Sitzung des Auswärtigen Ausschusses, des  
Reichsrats und schließlich des Reichstags. Ob das  
Parlament früher zusammentreten wird, als ur-  
sprünglich festgelegt war, steht noch nicht fest. Reichs-  
tagspräsident Lohs, der bekanntlich in Amerika  
weilt, hat mittellen lassen, daß er anfangs November  
wieder in Berlin eintreffen werde, so daß vermutlich erst  
dann die Entscheidung in dieser Frage fallen wird.  
Nach der Berichterstattung der Delegation werden  
naturgemäß auch

die Parteien zur neuen Lage  
Stellung nehmen. So haben die Deutschnationalen  
für Dienstag ihren Vorstand einberufen und für Mitt-  
woch eine Fraktions Sitzung angesetzt. Daß es dabei  
einige Auseinandersetzungen geben wird, läßt sich schon  
aus der Tatsache schließen, daß in verschiedenen Landes-  
verbänden, noch ehe der Text der Vereinbarungen von  
Locarno vorliegt, Resolutionen gegen das  
Konferenzergebnis gefaßt wurden.  
Auch in Paris wird man sich heute mit dem Ergeb-  
nis von Locarno beschäftigen. Painlevé, der  
gestern auf dem Schlußbankett der Radikalen in Nizza  
eine Ansprache hielt, die, ganz wie Herriot, das Ein-  
vernehmen zwischen Regierung und der Partei betonte,  
wird bekanntlich heute eine Zusammenkunft mit Cham-  
berlain haben, bei der, wie versichert wird, vor allem  
die Frage der Räumung der Kölner Zone und die Ab-  
änderung des Befestigungsstatus

erörtert werden soll. Dabei mag eingeschaltet werden,  
daß mehrere Pariser Blätter wiederum die früher be-  
mentierte Meldung wiedergeben, daß die Engländer  
nach ihrem Abzug aus Köln in Wiesbaden Quar-  
tier nehmen wollen.

Es ist nicht uninteressant,  
das Echo von Locarno in den östlichen Staaten  
zu verfolgen. In Moskau ist man auch weiterhin  
stark verschlüsselt. Man sieht in dem Konferenzergebnis  
einen Sieg Englands, und die Pressekommentare sind  
auf den Ton abgestimmt, daß bei einem solchen englischen  
Sieg Deutschland die Politik von Rapallo nicht werde  
fortsetzen können. Ebensovwenig befriedigt ist man auch  
in Warschau, wo man befürchtet, daß Deutschland  
als Mitglied des Völkerbundes bald eine Protestaktion  
gegen seine östlichen Grenzen beginnen werde, wobei  
es offenbar auf mancherlei Unterstützung rechnen könne.  
Die Presse der Regierung ist freilich bemüht, einen  
pelmischen Sieg zu konstruieren, den das wandernde  
Kabinett Grabski auch außerordentlich nötig hat.  
In Prag ist man ziemlich zurückhaltend und begnügt  
sich mit der Wiedergabe einer Unterredung mit  
Benesch, der das Konferenzergebnis als befriedi-  
gend bezeichnet.

Wenn man heute an der Innenpolitik nicht ganz  
vorübergehen kann, so ist das auf den

Reichskriegertag  
zurückzuführen, der gestern in Leipzig stattfand und an  
dem etwa 60 000 Personen teilnahmen. Einberufen  
war diese Veranstaltung vom Ruffhäuferbund, der seine  
antirepublikanische Gesinnung schon da-  
durch dokumentiert, daß er Mitglieder des Reichs-  
banners ausschließt. Die Tendenz der Veranstaltungen  
kann mithin nicht zweifelhaft sein. General v. Raden,  
der die Festrede hielt, befah den Geschma, von dem  
„Dred der Republik“ zu sprechen. Es scheint fast, als  
ob jetzt, nachdem in Frankreich die sonntäglichen Krie-  
gerdenkmalseinweihungsfeiern glücklich vorüber sind, in





hinter die Elisabeth, Johanna Mund die Marie und Effriede Rowad den Georg. — Die Erstaufführung des Lustspiels „Viktoria“ ist auf den 25. d. M. festgesetzt. Das heitere und aristokratische Werk wird von Dr. Hans Burbaum in Szene gesetzt.

\* **Kurhaus.** Gelegentlich des Gesellschafts-Abends am Mittwoch dieser Woche im kleinen Saal des Kurhauses spielt die Kapelle des „Societs vier Jahreszeiten“. — „Varietal“, Richard Wagners Bühnenweihfestspiel, wird am Donnerstag dieser Woche, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Kurhauses in einer besonderen musikalisch-literarischen Veranstaltung bildlich und musikalisch dargestellt und erläutert.

\* **Nachlese-Vorträge Ernst Hornesfers.** Die letzten drei Vorträge Ernst Hornesfers über die neue Philosophie beschäftigen sich mit Nietzsche. Am Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, wird der Redner das Leben des jungen Nietzsche und sein Verhältnis zu Richard Wagner behandeln; am Donnerstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, die „Zarathustra“ mit Proben aus demselben. — Karten für alle drei Vorträge sind im Vorverkauf bei Heinrich Stadt, Bahnhofstraße 6, und Wilhelmstraße 18, und an der Abendkasse in der „Rose Plato“ zu haben.

\* **Konzertdirektion Wolff.** Der einzige Biolinabend des gefeierten russischen Biolinisten S. Dushin findet heute Montag pünktlich 8 Uhr im Kasino statt. Am Flügel: Direktor Hans Roschard-Walms.

\* **Im Orchestersaal in der Marktkirche am Mittwoch, den 21. Oktober, 6 Uhr,** wird Frau Kulla Algen-Dureau drei Gesänge aus „Trois Contes“ des Münchener Tonsetzers Walter Courtois mit Gedichten von Eichendorff, Arndt und Kerner vortragen, außerdem zwei Gesänge für Alt und Bratsche von Joh. Brahms, bei denen die Bratschenpartie Herr Erik Robinson übernommen hat; letzterer wird außerdem gemeinsam mit Frau André Robinson die Sonate für zwei Violinen und Orgel in C-Dur von Handel zu Gehör bringen. Auf der Orgel wird Friedrich Peterlen Prästudium und Frau D. Dur von Bach sowie Tocatta und Fuge E-Moll von Reiser spielen. Der Eintritt ist frei.

**Musik- und Vortragsabende.**

\* **Kurhaus.** Der Arbeiterchöreverein „Die der Blüte“ aus Dohheim gab am Sonntagvormittag im großen Saal des Kurhauses sein erstes dieswöchentliches Konzert, das bei reger Teilnahme der zahlreichen Mitglieder und Freunde des Vereins einen gelungenen Verlauf nahm. Der Verein verfügt in seinem Männerchor über ein recht starkes und reichhaltiges Material. Die hochstehenden, frischen Tenöre vereinigen sich mit den vollen, markigen Bässen zu einer Gesamtheit von bemerkenswerter Ausgeglichenheit und Ausdruckskraft. In keinem Ehrenchorleiter Wilhelm Körppe befindet der Verein einen energiegelbten, feinsinnigen Dirigenten, der mit allen Eigenheiten des Männerchorgesanges vertraut und genau weiß, wo die besternde Hand anzulegen ist. Zielbewußt und zielstrebend hat er die „Viederblüte“ zu einem Verein herangebildet, der zu den besten der näheren Umgebung zählt. In den musikalischen Dingen war überall die sorgfältig vorbereitete Hand des Leiters zu spüren. Die Ausprägung erstreckte sich durch Deutlichkeit und Klarheit; die Bratierung wurde verständlich gehandhabt; die Tonreinheit gab, von kleinen Schwankungen abgesehen, zur Begeisterung keinen Anlaß. Besonders aber in dynamischer Beziehung wurde Hervorragendes geleistet. Durch ein außerordentlich fein abgestimmtes Piano erhielt die Sängerchor häufig Wirkungen von besonderer Eindringlichkeit. Auch der gemischte Frauenchor des Vereins gab anerkennenswerte Proben seiner Leistungsfähigkeit. Die besten Frauenstimmen klangen sehr wacker und einleuchtend in ihrer Aufgabe mit Geduld und Geschmeidigkeit. Einzelne Solisten in der Ausprache werden sich leicht heiligtigen lassen. Das reichhaltige Programm — im ersten Teil Arbeiter-Tenorschöre, im zweiten Teil vokalistische Lieder — fand durch den Vortrag des beliebten „Follen-Quinets“ von Schubert, das von den Herren Hars (Violine), Kocke (Bratsche), Lenz (Cello), Ritter (Kontrabaß) im Verein mit Herrn Köpcke (Klavier) ausgezeichnet gespielt wurde, annehmliche Abwechslung. An reichlich gesendetem Beifall liehen es die Hörer nicht fehlen.

**Aus Provinz und Nachbarschaft.**

**25jähriges Jubiläum des Dohheimer Handwerker- und Gewerbevereins.**

— **Dohheim, 18. Okt.** Heute feierte der hiesige Handwerker- und Gewerbeverein das Best seines 25jährigen Bestehens, und zwar in höchster, einfacher Weise durch eine akademische Feier im Saalbau „Zum Römer“. Dazu waren die Vertreter der Behörden, der hiesigen und benachbarten Vereine, die Lehrer usw. eingeladen und erschienen. Für angenehme Abwechslung sorgten ein Streichquartett vom Kurhausorchester und ein Gelangensquartett des hiesigen „Männerchörevereins“. Nach einem Musikstück und einem Prolog begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Gauß die Anwesenden und gab dabei einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, der und waleich mit ihm die gewerbliche Fortbildungsschule von Rektor a. D. vor 25 Jahren gegründet wurden. Die Reihe der Redner, die den Verein zu seinem Jubiläum beflügelten, war ungewöhnlich zahlreich. Für die Rede

**Kleine Chronik.**

**Theater und Literatur.** Julius Maria Becker, der schon mit seinen früheren Bühnenwerken die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat, hat ein neues Drama vollendet, das den Titel „Der rote Fuchs“ führt. Das Werk behandelt historische getru die Rolle, die Henry Ford während des Weltkriegs gespielt hat. — Dr. Alwin Kronacher hat für die Leipziger städtischen Schauspiele „Triumph der Jugend“ von Henry Marc und Paul Zsch und „Der Rudolfsstreich“ von Paul Zsch zur Aufführung erworben.

**Bildende Kunst und Musik.** Noch im Lauf dieses Monats wird die deutsche Kunstausstellung in London eröffnet werden, mit der zum erstenmal das beste deutsche Schaffen der letzten 50 Jahre auf dem Gebiet der bildenden Kunst auf englischem Boden in würdigen Rahmen gezeigt werden soll. Die Ausstellung wird im Gebäude der Royal Academy stattfinden; die Veranstalter sind die British Society of Painters, Sculptors and Engravers. Dr. Waldmann, der Direktor der Bremer Kunsthalle, leitet die Ausstellung der Kunstwerke. — Das belgische Ministerium für Kunst hat einen literarischen Staatspreis (10 000 Franken), ferner Staatspreise für Werke bildender Kunst und Literaturgeschichte und -kritik ausgesetzt. — Stuttgart hat jetzt eine städtische Gemäldesammlung erhalten in den schönen Räumen der Villa Berg. Die Sammlung ist eine Stiftung zweier kunstfreundlicher Ausländer in den Jahren 1870 und 1871. — In Neapel geboren, und seiner Gattin, Irin von Casanova, in Stuttgart lebend, ist der Maler Silvio della Balla als Casanova als Grundstock zum Ausbau einer städtischen Gemäldesammlung zu benutzen. — Vom 25. Oktober bis Anfang Januar veranstaltet die Mannheimer städtische Kunsthalle in Verbindung mit Vertretern der Mannheimer Architektenschaft eine umfassende Ausstellung, die dem Werden der modernen technischen in der Kunst die Würdigung gewidmet sein soll. Anlässlich dieser Ausstellung wird am Sonntag, den 1. November, der bekannte holländische Architekt J. J. Oud über „Die Entwicklung der modernen Baukunst in Holland; Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“, der Architekt Erich Mendelsohn (Berlin) über „Probleme der neuen Baukunst“ sprechen.

**Wissenschaft und Technik.** Die Deutsche tropenmedizinische Gesellschaft veranstaltet gegenwärtig in Hamburg eine besondere Tagung, mit der die Feste des 25jährigen Bestehens des Instituts für Schiffs- und Tropenhygiene verbunden wird. — Der Senior der deutschen Richter, Oberlandesgerichtsrat a. D. Ludwig v. Stubenrauch, ist in München im 90. Lebensjahr gestorben.

zung und den Kreis Irsch Landrat Schlitt, Gemeinde, Handwerkskammer, Kreisverband, Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau, Fabrikanten in Biedrich, die Lehrern der Berufs- und der Volksschule, die Ortsvereine und die Gewerbevereine von Biedrich Sonnenbera, Schierstein, Frauenstein usw. folgten. Von den Gründern gehören dem Verbands noch 12 Mitglieder an, denen Ehrenurkunden überreicht wurden. u. a. Rektor a. D. Schuler und des Vorsitzenden ferner den Maurermeistern Aug. Koffel, Wlth. Wilhelm, Karl Schnell, Wlth. Böhl, Schmalbach, Tündermeister Franz Dinges sen., Baumermeister Ernst Krämer und Dr. Dönaes, Kaufmann Wlth. Seelbach, Architekt Jul. Paul, Gastwirt B. Höhn und Wlth. Fabrit Wiesbaden. Mit herzlichen Worten dankte Rektor a. D. Schuler für die Ehrung und wünschte, daß der Verein und die Schule, das Handwerk und Gewerbe blühe und gedeihe, und daß jeder Arbeiter ein Einkommen habe, mit dem er sich und seine Familie ohne Sorgen ernähren könne. Zum Schluß sprach noch der Vorsitzende seinen Dank allen Rednern und allen bei der Feier Mitwirkenden aus. An den offiziellen Teil schloß sich noch ein gemütliches Beisammensein an.

**Zum Mißtrauensvotum gegen den Darmstädter Oberbürgermeister.**

# **Darmstadt, 18. Okt.** Oberbürgermeister Dr. Gläsel, der nun aus Urlaub zurückgekehrt ist, hat an den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Fraktion der Deutschen Volkspartei Sanitätsrat Dr. Köllner ein Schreiben gerichtet, indem er mittelst, daß er erst jetzt nach seiner Rückkehr von dem Mißtrauensvotum, das ihm die Deutsch-Volkspartei-Stadtverordnetenfraktion erteilt habe, Kenntnis erhalten habe. Er teilt mit, daß er in der Nichtwiederbekennung der Stelle des 4. Bürgermeisters die Initiative ergriffen habe, und daß sich ihm sämtliche Mitglieder der Verwaltung angeschlossen haben. Für ihn bestehe die Verpflichtung, auch in der Verwaltung zu sparen, nachdem die unglücklichen Abhandlungen der kleinen und mittleren Beamtenstellen in erster Linie betroffen haben. In den Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung lehnt er die Legitimation des Vorsitzenden der Partei ab, ein Mißtrauensvotum zu erteilen. Wenn die Fraktion erlaubt habe, das Amt des Oberbürgermeisters zu veräußern mit dem Amt eines Ministers, der den parlamentarischen Grundföhen der Neuseit unterstehe, so dies ein Irrtum. Für seine Amisstellung und sein Verhalten sei das Städterecht und sein Gewissen entscheidend. Er behält sich vor, zur richtigen Zeit und an der geeigneten Stelle die Reingewinnlichkeiten zurückzukommen. Er habe nicht das Amt eines Oberbürgermeisters der Partei, sondern der Stadt zu verwalten.

**Streit der Strassenbahner in Frankfurt a. M.**

\*\* **Frankfurt a. M., 18. Okt.** In einer hartbelaubten Versammlung der gelamten Belegschaft der Strassenbahn — mehr als 3000 Mann —, die bis Sonntagmorgen 3 Uhr dauerte, wurde wegen Forderungen der losortigen Streit beizulösen. Infolgedessen stand der gelamte städtische Strassenbahnbetrieb heute still. Nur die Offenbacher Strassenbahn fährt von der Landesgrenze bis Offenbach, ebenso erhält die Lokalbahngesellschaft den Betrieb zwischen Hedderheim und Oberufel bzw. Bad Homburg aufrecht. Der „wilde“ Streit rief natürlich in der Stadt erhebliche Verkehrsstörungen hervor. Über die Ursachen des Streiks erfahren wir folgendes: Der Reichsmanteltarif für die Arbeitgeber hat der Reichsarbeitsminister am 17. Oktober beschlossen. Die Direction der Strassenbahn — die zentralen Verhandlungen fanden in Berlin statt, blieb von dem plötzlichen Vorgehen der Strassenbahn ohne jedes Kenntnis und wurde heute früh von dem Streit völlig überrascht. Sie berief sofort die Führer der Stadtverordnetenfraktionen nach dem Rathaus und klärte die über die Sachlage auf.

**Frankfurt a. M., 18. Okt.** In einem Flugblatt gegen die Ausständigen als Streikart und eine von der Verwaltung geplante Verlängerung der Arbeitszeit auf 10 Stunden und die Forderung nach einer beamtenähnlichen Regelung ihrer Arbeits- und Lohnverhältnisse an. In einem Gegenflugblatt der Strassenverwaltung behauptet diese, daß der Streikbruch der Reichsarbeitsminister im Gegenteil eine Verkürzung der Arbeitszeit herbeiführe. Der heutige wilde Streit sei ein Beweis dafür, daß die Belegschaft für Beamtenverhältnisse noch nicht reif sei. Bis zur Stunde seien der Direction der Strassenbahn überhaupt keinerlei Forderungen der Streikenden überreicht worden.

**Unfall oder Verbrechen.**

— **Frankfurt a. M., 19. Okt.** In einem Hause der großen Friedberger Straße wurden der Arbeiter Joseph Dahl und der Tagelöhner Paul Kreide tot aufgefunden. Die Frau des Dahl ist in belorantiserregendem Zustand einem Spital zugeführt worden. Das Ehepaar Dahl hatte wie schon öfters bei dem Tagelöhner Kreide einen Besuch gemacht und war dann in der eigenen Wohnung vermisst worden, was dann am Aufbruch der Wohnung des Kreide führte. Man nimmt an, daß Gasvergiftung vorliegt, doch schließt der Befund die Tatsache eines Verbrechens nicht aus.

**Ein mörderischer Kindesraub.**

\*\* **Rahenelbogen (Taunus), 18. Okt.** Hier meldete sich vor einigen Tagen ein etwa elfjähriger Junge zur Aufnahme in einem Waisenhaus, weil er bei den Zigeunern nicht mehr länger bleiben wollte. Diese Meldung erregte in dem Rheinländischen Boppard gewaltiges Aufsehen; denn vor etwa sechs Jahren war damals das etwa fünfjährige Kind Peter Bäuerle von dort spurlos verschwunden. Der Junge, ein damals zum Mischholen und war seitdem verschwunden. Die hiesige Behörde leitete sofort das Bopparder Polizeiamt in Kenntnis, daß ein elfjähriger Junge die Aufnahme in das Waisenhaus nachgehakt habe, der nach seinen Angaben über seine Herkunft konnte der Junge keinerlei Auskunft geben. Die Mutter des damals aus Boppard verschwundenen Kindes fuhr sofort nach Rahenelbogen, konnte aber den Jungen mit Bestimmtheit nicht mehr identifizieren. Der Junge berichtete, daß er im Laufe der Jahre von einer Truppe nach der anderen gebracht und durchwegs schlecht behandelt worden sei. Überall durfte er den Magen verfallen, nur wenn man in die Nähe von Boppard gekommen sei, habe man ihn festgehalten. Der Junge, der einen verwahrlosten Eindruck machte, wurde von Frau Bäuerle mit nach Boppard genommen. Um der Sache ganz sicher zu sein, sollen nunmehr Ärzte an dem Kinde Messungen vornehmen, zumal man auch in den amtlichen Kreisen hohen Wert auf die Auffklärung des Falles legt. Der vermutliche Vater des Kindes, der Schiffer Bäuerle, wurde telegraphisch nach Boppard berufen.

— **Biedrich, 18. Okt.** In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Verschönerungsvereins (Verein für gemeinnützige Angelegenheiten) wurde der Antrag auf Ausgliederung eines Verkehrsvereins und dadurch bedingte Namensänderung einstimmig angenommen. Der Name des Vereins lautet daher künftig: Verschönerungs- und Verkehrsverein (Verein für gemeinnützige Angelegenheiten). In der sich anschließenden angeregten Aussprache wurden sofort eine Reihe von Verkehrsfragen erörtert, die der Vorstand weiter verfolgen wird. — Der am Montag in Amöneburg bei Abraumarbeiten an einem Schuttbau verunglückte 52-jährige Arbeiter A. Kaufhold, der Aufnahme im Paulinenstift in Wiesbaden gefunden hatte, ist am Mittwoch an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben.

\*\* **Schwane, 18. Okt.** Durch ein Großfeuer wurden hier drei mit Erntevorräten reichgefüllte Scheunen völlig eingeknickert. Leider verbrannten auch die landwirtschaftlichen Geräte und zahlreiche Kleinvieh.

\*\* **Kulba, 18. Okt.** Im Revier der Oberförsterei Oberlaffach übergriffen Forstbeamte mehrere Wilderer, die bereits einige Rehe erlegt hatten. Einer der Wilderer legte

sofort auf den Förster Engler an, der ihm aber zuvor kam und ihn durch einen Schuß unglücklich machte. Bei der Verfolgung wurden auch die beiden anderen Wilderer ergriffen. Es handelt sich um Brüder aus Mittelalbach.

\*\* **Dillenburg, 18. Okt.** Der schwerverletzte ehemalige Karl Oberheils Irsang kurz vor der hiesigen Station aus dem fahrenden Zuge. Er schlug mit dem Kopf so unglücklich auf, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

\*\* **Misfeld, 18. Okt.** Ein in Frankfurt lebender Misfelder hat seiner Vaterstadt für gemeinnützige Zwecke 25 000 Reichsmark zugeeignet.

**Sport.**

**Die Grundsteinlegung des Deutschen Sportforums.**

Der Deutsche Reichsausschuh für Leibesübungen hatte für Sonntagvormittag zur Grundsteinlegung des deutschen Sportforums in Berlin eingeladen, einer Vereinigung von Leibesübungs- und Wettkampfsportarten aller Art sowie eine Zusammenziehung der Verwaltungshäuser der großen Turn- und Sportverbände, wie sie in der Welt einzig dastehet. Trotz des kühnlichen und regnerischen Wetters hatte sich zu der Feier eine gewaltige Festversammlung eingefunden. Stehend und entzündet Hauptes wurde der Reichspräsident empfangen. In seiner Beileitung befanden sich sein Adjutant Major von Dindenburg und Staatssekretär Reihner. Ferner erschienen Reichsminister des Innern Schiele, Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums Neuhaus, Reichsminister des Reichspostministeriums Stinal, der Chef der Heeresleitung General Seekt, der Chef der Marineleitung Admiral Jenser und verchiedene Staatssekretäre. Die preussische Regierung war vertreten durch den Ministerpräsidenten Braum, den Minister des Innern Seering und mehrere Staatssekretäre. Anwesend waren weiter die Oberpräsidenten von Brandenburg und Hannover, Oberbürgermeister Boch, Bürgermeister Scholz, sämtliche Berliner Bürgermeister, Bürgermeister von Berlin, Württemberg, Thüringen, Mecklenburg, Oldenburg, Hellen, Braunschweig, Hamburg, Bremen Lübeck und Anhalt hatten Delegierte entsandt. Der Reichspräsident und Reichsminister des Innern Seering und der Landtag sowie Abordnungen aus 54 Ortsvereinen und des Landtags sowie Abordnungen aus 54 Ortsvereinen des Deutschen Reichsausschuhes zugegen. Staatssekretär des Reichsausschuhes, Reichsausschuh, hielt die Rede. Er erklärte die erste Aufgabe des Sportforums sei die Erziehung der Jugend und die Befähigung der Jugend zu einer Arbeit, die die Nationen in schwerer Zeit zu dienen und Mahnsachen unsere Kräfte dafür einzusetzen, daß jeder Deutsche eintritt freiwillig und freudig und von der Überzeugung erfüllt, dem Vaterlande in schwerer Zeit zu dienen, fern von allem politischen Haß und fern von allen Unterschieden des Bekenntnisses. Wie der erste Reichspräsident Friedrich Ebert, dessen Andenken in Danbarkeit wir heute wahren, unserer Arbeit ein treuer Förderer und Helfer gewesen ist, so begrüßen wir am heutigen Tage voller Ehrfurcht und in tiefem Danken den deutschen Reichspräsidenten Generalmarschall v. Dindenburg. Weiter dankte Staatssekretär Lewald der Reichsregierung, dem Reichsrat, dem Reichstag, der preussischen Regierung, der Stadt Berlin und allen Förderern in Wirtschaft und Wissenschaft und schloß die Rede mit den Worten: Ich weide dich, deutsches Sportforum, als unerschütterliches Werk, als Kennzeichen deutschen Geistes im Sport unserer Zeit, als Kraftquelle der Jugend und als Hort deutscher Einigkeit. Dir, Vaterland, gilt's! Neben dem Reichspräsidenten lebend, ergriff lobend der Reichsminister des Innern Dr. Schiele das Wort und führte u. a. aus: Das Wort, das heute hier begonnen wird, soll ein Symbol des mächtig ausstrebenden deutschen Sportgedankens sein, und wie der Gedanke der Erziehung unseres Volkes und der Erziehung unserer Jugend zu charakterstarken und leistungsfähigen Männern durch die Pflege von Turnen und Sport eine der vornehmsten Aufgaben jeder Regierung und Behörde ist, so haben auch alle in Frage kommenden Stellen gern und freudig an der Förderung des Erziehungsausschuhes ihre Mitwirkung zu leisten und bewiesen. Es gilt, einen elben Leib zu bilden, der der Träger aller Tätigkeit ist. Aber die höchste förderliche Leistung wird erst gekrönt durch Charakterbildung. Sie erst schafft die Persönlichkeit. Nach dieser Ansprache gab sich zahlreiche Festteilnehmer unter Vorantritt des Reichspräsidenten auf den freien Platz um die Grundsteinlegung zu dem Hochschulgebäude des Deutschen Sportforums vorzunehmen. Als erster trat der Reichspräsident, die drei Reichspräsidenten mit folgenden Worten: Die deutsche Jugend, der dieses Werk gewidmet ist, werde treu, werde einig und werde stark und hart. Dem Reichspräsidenten folgten die übrigen Taufpaten. Sämtliche Reichspräsidenten und Reichspräsidenten nach dem Stadion, wo dem Reichspräsidenten und den zahlreichen Zuschauerschaft Sportspiele aller Art vorgeführt wurden. — Die Berliner Staatsoper brachte eine Neuinszenierung von Meyerheers „Die Aftonianer“, zugleich als Festvorstellung anlässlich der Grundsteinlegung des Deutschen Sportforums. Ein Vorpruch von Generalsekretär Dr. Dien leitete die Feier ein. In der großen Mittelhalle wohnten Erzeleus Dr. Lewald, Reichsminister Dr. Schiele, der Oberbürgermeister Staatsminister a. D. Dominikus, die Staatssekretäre Dr. Reihner und Weismann der musikalisch und literarisch annehmlichen Aufführung bei, die sich bis Mitternacht hinso. Auch der loeben aus Locarno zurückgekehrte Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Gemablin waren erschienen.

**Rugball.**

**I. B. Saarbrücken weiter in Front!**

1. F. C. Ikar — I. B. Saarbrücken 1:2!  
Sp. Berg. Griesheim — S. B. Wiesbaden 4:4.  
Vorussia Reutlingen 6 — Mainz 05 2:2.  
I. B. Hölzli — Wormatia Worms 2:1.

I. B. Saarbrücken setzte gestern seinen Siegeszug fort und gewann auf dem mit Recht so gefürchteten „hohen Klotz“ nach heiligem Kampf Sieg und Punkte. Damit ist die Spielstellung der Saarleute außerordentlich befestigt und es scheint vorläufig nicht möglich, sie vom Platz an der Sonne zu verdrängen. Dem Sportverein Wiesbaden gelang es gegen den Tabellenletzten kein Sieg und er verliert die Tabellenführung ab. Die Saarleute verhielten sich von Sonntag zu Sonntag. Mainz 05 erringt in Reutlingen einen Achtungserfolg und läßt sich immer weiter in den Vorderang. Nach war für Worms eine nicht zu umgebende Klippe. Worms wird durch die 2:1-Niederlage stark zurückgeworfen.

**Die Spiel-Tabelle:**

Verein	Spiel	gew.	unent.	verl.	Tore	Pts
Saarbrücken	6	5	—	1	18:6	10
Reutlingen	6	2	3	1	16:12	7
Mainz	6	3	1	2	11:12	7
Wiesbaden	7	2	3	2	13:9	7
Worms	7	3	1	3	14:17	6
Ikar	7	2	2	3	16:15	6
Hölzli	7	3	—	4	10:16	6
Griesheim	6	—	2	4	7:18	2

**Spielvereinigung Griesheim — S. Wiesbaden 4:4 (2:1).**

Selten vermochten die Wiesbadener in Griesheim zu beuten zu ernten. Auch gestern mußten sie nach überaus dramatischem Spielverlauf den Griesheimern den halben Ertrag des Tages abzugeben. Dem Stärkeren waren die Wiesbadener die Hiesigen hart überlegen dem Spielverlauf nach hat Griesheim das Unentschieden voll und ganz verdient. Auf dem kleinen Schmalen Platz der Mainleute entwickelte sich ein über

aus demselben Spiel; beide Tore geraten in höchste Gefahr und man kann jede Minute Erfolge der Geener erwarten. Wiesbaden ist zwar anfangs klar überlegen, barte Kämpfe spielen sich vor Griesheims Heiligum ab, aber Rodel hält die besten Schüsse. Auch einen Strafschuß von Joch hält er famos. Wiesbaden drängt und drängt und plötzlich heißt es gar 1:0 für Griesheim. Und nicht lange darauf heißt es gar 2:0. Beide Tore hat die hiesige Verteidigung auf dem Gemäßen und nicht zuletzt der rechte Läufer, der überall und nirgends war. Erst kurz vor Halbzeit erzielt der Sportverein durch Elfmeter den ersten Treffer. Winkler verwandelt durch Schon 4 Minuten nach der Pause erringt Wiesbadens auf arbeitender Sturm durch Winkler den Ausgleich. Aber die Platzhirsche bleiben weiter gefährlich und Halbrechts schießt auf Plante von links unhaltbar ein. Sportverein verdoppelt seine Anstrengungen, namentlich Gösmann als Mittelfürer zeigt nur gute Leistungen. Es dauert auch gar nicht lange und Sportverein hat wiederum ausgeglichen. Diesmal war Schäfer der Schütze. Griesheim fällt stark ab und muß auch noch ein 4. Tor durch Konfios von Zwina (erstmalig bei Sportverein) hinnehmen. Aber mit des Gelichtes Rächen Wenige Sekunden vor Schluss erzwingt die Spielvereinigung im Anstoß an eine Ecke durch ein Gewühl von Beibern hindurch - Sportverein hatte fast alles zurückgezogen - den verdienten Ausgleich. Unter den Jubelrufen der Griesheimer verließen Wiesbadens Mannen in gedrückter Stimmung das Spielfeld.

Weitere Ergebnisse:

Sesirt Main: Eintracht - Selvetia 4:0. Riders - Danau 9:3. Germania - Union 1:0. Sportverein - Victoria Wilschhausen 3:0. Sesirt Mainz: 1. F. C. Nürnberg - Spielvers. Fürth 5:1. Bayern München - Rader München 3:3. Sesirt Württemberg: Stuttgarter Riders - R. F. B. 3:2. 1. F. C. Freiburg - F. C. Worsheim 3:0. Sesirt Rhein: Darmstadt - B. f. R. Mannheim 2:1. Sesirt Mannheim - 08 Lindenhof 4:0. Waldhof - 03 Ludwigsbafen 4:2. Kreisliga: Borussia Rüsselsheim - Germania Wiesbaden 1:0. F. V. Biebrich - Kellertbach 4:1. Alemannia Worms - Olympia Worms 2:0.

Handball in der D. L.

Turnerbund - Turnverein Biebrich 1:0 (0:0). Auf dem Sportplatz an der Waldstraße, der durch den vorher niedergegangenen Regen einen trostlosen Anblick bot, traten beide Mannschaften mit Erbot an. Durch den aufgeweichten Boden vor den Toren kann jedoch kein Spieler auf einem richtigen Schusse kommen. Gefährlich sind auf beiden Seiten nur einige Freiwürfe von der Abwehrseite aus. Mit 0:0 werden die Seiten gewechselt. Von nun an ist Turnerbund leicht überlegen. Jedoch die aufmerksame Verteidigung des Geeners behindert die Stürmer am Schießen. Schon glaubt man an einen unentschiedenen Ausgang des Spieles. Ein Freiwurf jedoch 3 Minuten vor Schluss brachte für Turnerbund das entscheidende Tor und dem Turnerbunde zwei wertvolle Punkte. Beide Mannschaften konnten durch die schlechten Platzverhältnisse nicht ihr volles Können entfalten. Hervorzuheben wären nur die Torleute. Besonders der Tormann des Turnerbundes, der durch seine glänzende Arbeit des öfteren den Beifall der zahlreichen Zuschauer hervorrief. Die Ergebnisse der unteren Mannschaften sind: 1. Mannschaften beider Vereine 2:0 für Turnerbund. 1. Jugendmannschaft beider Vereine 4:1 für Biebrich.

T. u. Sports. Eintracht Wiesbaden - T. u. Biebrich 6:0 abgebrochen.

Die Kampfbahn Kleinfeldens war gerade nicht in bester Verfassung, als der Schiedsrichter den Ball freigab. Bereits nach einer halben Minute ist das erste Tor für Eintracht nach vorangegangener prächtiger Zuspilung. Biebrich ist überhastet. Schon einige Minuten später wird ein Freiwurf von der 16 1/2 Meter-Linie aus verurteilt. Biebrich kommt nur selten bis zur einseitigen Verteidigung, die immer höher fliegt. Unermüdlich schießt die Wiesbadener Läuferreihe ihren Sturm mit brauchbaren Vorlagen nach vorn. Die Folge sind nach vier weitere schöne Tore. Zwei Minuten vor Halbzeit sieht sich der Schiedsrichter gezwungen, das Spiel wegen unordentlichen Verhaltens der Biebricher Mannschaft abbrechen. Die zweiten Mannschaften beider Vereine trennten sich mit dem Ergebnis 4:0 für Eintracht, während das Spiel der Jugend ausfiel.

Gau-Frauen-Wettturnen in Dohheim.

Die Wettkämpfe der Turnerinnen des Turnsaales Südnau wurden am Sonntag in der Turnhalle in Dohheim ausgetragen. Um 9 Uhr traten die Turnerinnen unter Leitung des Gaufräuenturnwartes Grumm-Wiesbaden zu den Kämpfen an den Geräten in drei Stufen (Ober-, Unter- und Jugendstufe) an. Den Nachmittag füllten Schau- und Wettturnen der einzelnen Abteilungen der Gauvereine sowie der aus den Wettkämpfen herausgegangenen 10 ersten Siegerinnen aus. Die einzelnen Darbietungen Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden (schöne Freilübungsformen), Turnerbund Wiesbaden (Handgeräteübungen), Turnverein Dohheim (Keulenübungen), zeigten in erster Form vollendeter Reife, wie sich gerade beim Frauenturnen jene ästhetischen rhythmischen einleitenden Übungsarten swedmässig andeuten. Von hohem Werte wurden die von den sehr ersten Siegerinnen dargebotenen Übungen an Barren und Pferd, und besonders Kurz-Keulenübungen von der zahlreichen Zuschauermenge begeistert aufgenommen.

Die Siegerliste.

Oberstufe (16 Siegerinnen): 1. Bertha Kenschland, Td. Schierlein, 131 Punkte. 2. Ella Hofmann, Eintracht Wiesbaden, 130 P. 3. Käthe Dietrich, Eintracht Wiesbaden, 129 P. 4. Hedwig Weber, Eintracht Wiesbaden, 126 P. 5. Anna Bieron, Td. Wiesbaden, 125 P. 6. Elise Baumgartner, Eintracht Wiesbaden, 124 P. 7. Leni Dabitsch, Ta. Rüsselsheim, 123 P. 8. Margarete Breitl, Eintracht Wiesbaden, 122 P. 9. Sofie Döhn, Eintracht Wiesbaden, 121 P. 10. Helmi Kailer, Ta. Biebrich, 120 P. 11. Gertha Kunt, Ta. Sonnenberg, 119 P. 12. Anna Arnold, Ta. Rüsselsheim, 118 P. 13. Hilde Römer, Ta. Biebrich, 117 P. 14. Gertrude Schif, Eintracht Wiesbaden, 116 P. 15. Addi Cavert, Td. Wiesbaden, 115 P. 16. Herta Dittner, Eintracht Wiesbaden, 114 P. 17. Auguste Moritz, Td. Wiesbaden, 113 P. 18. Luise Schwarz, Eintracht Wiesbaden, 112 P. 19. Marie Kernberger, Ta. Sonnenberg, 111 P. 20. Frieda Schäfer, Eintracht Wiesbaden, 110 P. 21. Me Kahlmann, Td. Wiesbaden, 109 P. 22. Elisabeth Dammers, Ta. Biebrich, 108 P. 23. Friedel Baum, Eintracht Wiesbaden, 107 P. 24. Sofie Bosler, Eintracht Wiesbaden, 106 P. 25. Anna Braun, Td. Sonnenberg, 105 P. 26. Anneliese Hofmann, Ta. Biebrich, 104 P. Jugendstufe (24 Siegerinnen): 1. Paula Wahl, Eintracht Wiesbaden, 131 P. 2. und Mathilde Kenschland, Ta. Schierlein, 131 P. 3. und Elisabeth Heider, Td. Wiesbaden, 130 P. 4. und Luise Pant, Ta. Biebrich, 131 P. 5. 2. Martha Schöber, Eintracht Wiesbaden, 128 P. 6. Gertha Herborn, Eintracht Wiesbaden, 127 P. 7. Käthe Weiland, Eintracht Wiesbaden, 126 P. 8. Sofie Bein, Td. Wiesbaden, 125 P. 9. Elisabeth Müller, Eintracht Wiesbaden, 124 P. 10. Elef. Beutel, Eintracht Wiesbaden, 123 P. 11. Hannen Schäfer, Td. Wiesbaden, 122 P. 12. Elisabeth Feix, Ta. Waldstraße, 121 P. 13. Elisabeth Gerhardt, Td. Wiesbaden, 120 P. 14. Elisabeth Döhn, Eintracht Wiesbaden, 119 P.

\* Radsporiklub Wiesbaden, gear. 1907, C. S. Der Klub hielt am Samstag, den 10. d. M., seine diesjährige Generalversammlung ab. Der neugewählte Vorstand leitet sich wie folgt zusammen: Willi Diefenbach 1. Vorsitzender, Karl Nagel 2. Vorsitzender, Lorenz Müller Kassierer, Friedrich Rumpf Schriftführer, Willi Trautes Kennfahrwart, Heinrich Dienst Zeal- und Jugendfahrwart, Willi Rübels Wanderfahrwart. Die wöchentlichen Versammlungen finden von jetzt ab jeden Samstagabend 8.30 Uhr im neuen Klublokal, Becker, Kirchstraße, statt.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien' with various stock prices.

sprechend höher bezahlt. Recht lebhaft ging es am Markte der Schiffahrtsaktien zu, der ebenfalls bis 2proz. Steigerungen zu verzeichnen hatte. Die Aufwärtsbewegung ging im Verlaufe nuremäßig nicht ununterbrochen weiter, da die Kurserhöhungen der Tages Spekulation Gelegenheit boten, annehiliche Gewinne zu realisieren. Im allgemeinen zogen aber die Kurse weiter an. Veranschlagt war der Markt der deutschen Anleihen. Fantastien schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Deutsche Bank gewannen 3 Proz., Darmstädter und Disconto-Gesellschaft 1 1/2 Proz. Auch für Einheitswerte lagen bedeutende Kaufaufträge vor. Am Geldmarkt blieben die Sätze befehen. Bemerkenswert war noch das Interesse für oberirdische Aktien. Laurabütte gewannen 3 1/2 Proz., Kattowitzer und Hohenlohe etwa 2 Proz.

Berliner Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various locations like Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New York, Rio de Janeiro, Holland, Belgien, Norwegen, Danzig, Finnland, Italien, Belgien, Dänemark, Lisabon, Paris, Prag, Schweden, Spanien, Schweden, Budapest, Wien, and Athen.

Industrie und Handel.

\* Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 5. November mit folgender Tagesordnung: 1. Delatung der Bilanz über einen mit der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. abzuschließenden Fusionsvertrag. Das Vermögen der Gesellschaft soll als Ganzes ohne Liquidation gegen Gewährung von Aktien der Badischen Anilin- und Sodafabrik Kennwert gegen Kennwert übertragen werden.

Marktberichte.

\* Mainzer Warenbörse vom 16. Okt. Großhandelseinstandspreise per 100 Kilo loco Mainz: Weizen 21.50 bis 22.50, Roggen 17.25, Hafer 18 bis 19.50, Braugerste 24 bis 25, Futtergerste 17 bis 18, Weizenmehl (Spezial 0) 38.50 bis 39.25, Roggenmehl (01) 25.50 bis 26.50, Weizenkleie (fein) 10.50 bis 11.50, Weizenkleie (grob) 12 bis 12.50, Roggenkleie 12 bis 12.50, Kleeben 7 bis 7.50, Vitorienerbien 7 bis 7.50, Malmenertrab 3, Drahttreibtrab 5, Vitorienerbien 38, Hafer-Hoden 38, Graupen (Paris 6) 33.50. Tendenz: bebauptet.

Wasserstand des Rheins.

Table showing water levels for Biebrich, Raab, and Rahn against yesterday's levels.

Wiesbaden Tabletten.

Advertisement for Wiesbaden Tablets, featuring a cartoon character and text: 'Wiesbaden Tabletten in allen Apotheken u. Drogerien 20 Pf. lösend, lindern, erfrischend'.

Nimm bei Husten, Heiserkeit, Fays.

Advertisement for Fays, featuring a cartoon character and text: 'Nimm bei Husten, Heiserkeit, Fays echte Sodener Mineral-Pastillen.'.

EUTOL BONBONS GEGEN Husten & Heiserkeit.

Advertisement for EUTOL BONBONS, featuring a cartoon character and text: 'EUTOL BONBONS GEGEN Husten & Heiserkeit sind wieder überall zu haben!'.

Leibbinde Robita ist die Beste.

Advertisement for Leibbinde Robita, featuring a woman's image and text: 'Leibbinde Robita ist die Beste bei starkem Leib - Senkung - Schwangerschaft - nach Operation'.

Schützenhof-Apotheke.

Advertisement for Schützenhof-Apotheke, featuring a portrait of a man and text: 'Wiesbadens älteste Apotheke. Langg 11 homöopath. Zentral-Apotheke'.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und die 'Unterhaltungsbefilage'. Verantwortlich für Inhalt und Gestalt: Dr. Willmar Schwabe.

**Polizeifragen vor dem Landtag.**

Berlin, 17. Okt. In der Samstagsausgabe des preussischen Landtags wurden die Vorschläge über die Einleitung einer Kreditlinie für die Beamten zur Deckung des Winterbedarfs ohne Ausstriche angenommen.

Außerhalb der Tagesordnung gab dann Wohlfahrtsminister Dittler eine Erklärung ab, in der er Stellung nimmt zu den letzten Erklärungen des Abg. Gieseher (Volk.). Der Wiener Vorkaus habe sich so abgespielt, wie er geschildert habe.

Das Haus legte dann die Beratung des Innenministeriums bei den Polizeifragen liegen lassen fort. Abg. Stiefel (Zentr.) trat für Verbesserung der Lage der Schutzpolizeibeamten ein. Nicht scharf genug gedrängt werden könne die Polizeibeamten, die im Jahre 1925 trotz der ungeborenen Not und Armut ausgebrochen sei.

Abg. Engert (D. Volk.) bezeichnete die Vorwürfe wegen schlechter Behandlung von Polizeibeamten durch Vorgesetzte als unbegründet. Besonders kläglich seien die Befordnungsverhältnisse in der Landjägererei. Eine Verbesserung des Polizeipersonals könne nur schonend und allmählich durch Einschränkung der Einstellungen geschehen.

Abg. Gerlein (Komm.) warf dem Minister vor, daß er dem davongelaufenen Kaiser Millionen in den Hals werfe. Er solle ihn halsbadend lassen, was ja seine Lieblingsbeschäftigung sei. Der Redner wandte sich dann gegen die militärische Ausbildung der Polizei. In dem Mißtrauensvotum erklärte der Redner, die Kommunisten hätten zwar das schärfste Mißtrauen gegen Seevering, würden aber dieses Mißtrauensvotum nicht unterstützen, sie würden den Minister zusammen mit den Arbeitern kürzen.

Innenminister Seevering erklärte, er werde zu dem Mißtrauensvotum erst nach Abschluß der Aussprache Stellung nehmen. Der kommende Winter werde sehr schwere Verhältnisse bringen. Der Staat

wird sich deshalb auf seine Schutzpolizei verlassen können. Eine Verlängerung der Polizeistunde sei unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht möglich. Der Minister bedauerte, daß in Sachen der Mememorde schon zu viel mitgeteilt worden sei. Festgestellt worden sei, daß die Mememörder ihre Waffen meistens aus der Gegend von Südböhmen bezogen haben. Diese Orte müßten daher besonders überwacht werden. Der Minister wies die kommunistische Behauptung der Schutzpolizei entschieden zurück und stellte fest, daß kürzlich in Pleschitz ein Polizeiwachmeister verhaftet worden sei, der ein Mitglied der kommunistischen Partei gewesen sei. Wenn irgend eine Truppe in Deutschland unter dem Gefühl der Unfreiheit aufgebracht worden sei, so sei es die Schutzpolizei. Für ihre Unfähigkeit seien die verschiedenen Konferenzbeschlüsse der Ämtlichen verantwortlich.

Abg. Barteld-Dannover (Dem.) nahm den Berliner Polizeipräsidenten wegen Angriffe in Schutz. Die Meinung des Ministers über die Polizeistunde könne er nicht teilen, da die Interessen der Wehrstadt darunter leiden. Der Redner sprach dann der Schutzpolizei für ihre Verdienste wärmsten Dank aus.

Abg. Fink (Zentr.) forderte, daß die Untersuchung wegen der Preissteigerung nicht einheitlich auf die kleinen und mittleren Betriebe beschränkt bleiben dürfe. Man müsse auch an die verderbliche Zinspolitik der Banken und Sparkassen denken.

Abg. Markwald (Sos.) wandte sich gegen den Entwurf eines Reichsgesetzes zur Bekämpfung von Schmutz und Schand, das einen Index für Schmutz vorsehe, die zwar nicht verboten werden können, aber als unhygienisch bezeichnet werden sollen.

Damit schloß die allgemeine Aussprache und es folgte die Spezialdebatte. Die Abstimmung über Artikel 1 (Gebäude) wurde bis zur Abstimmung über die Mißtrauensanträge am 22. Oktober zurückgestellt.

**Eine Verschwörung in Wilna entdeckt.**

Warschau, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In Wilna wurden in der letzten Nacht auf Befehl des Kommandanten 100 Wehrkrieger unter dem Verdacht der kommunistischen Agitation und der Verschwörung gegen den Staat verhaftet. Zahlreiche Hausdurchsuchungen wurden vorgenommen. Vor der Stadt ist ein großes Konzentrationslager errichtet worden, da noch weitere Verhaftungen erfolgen sollen. Die Stadtpolizei will einer weitverbreiteten Verschwörung auf die Spur gekommen sein.

**Veränderungen im griechischen Kabinett.**

Paris, 18. Okt. Dasps meldet aus Athen, daß der griechische Vizepräsident durch den früheren Abgeordneten von Saloniki, Philandros, und der Generalgouverneur von Mazedonien durch den Innenminister Panajotopoulos ersetzt worden sind. Der Ministerpräsident Panagalos wird interimistisch auch das Innenministerium übernehmen. Panagalos erklärte, daß kein anderer Wechsel im Kabinett stattfinden werde. Die Regierung habe beschlossen, daß die Wahlen Ende Februar oder Anfang März 1926 stattfinden sollen. Das Dekret darüber werde am 20. oder 21. Oktober veröffentlicht werden.

**Große Erregung in Syrien.**

London, 18. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ aus Haifa werden die Opfer der Unruhen in Dama auf 200 geschätzt. Der Schaden infolge Feuers und Bombenwürfe durch Flugzeuge soll 150 000 Pfund betragen. Durch ihre Verstrahlung erregt überfielen 3000 berittene Beduinen fünf Dörfer im Bezirk von Hama. Die Lage in Damaskus wird als sehr unruhig bezeichnet.



**Tüpi Krüft mir!**

*Siehe Ausstellungen in 12  
Bildern für unsere  
Kleinen  
im 3. Heft unserer Zeitsch.*

**Blumenstrol**

*„Tüpi  
Krüft mir“  
Lilienbuch  
Kost. 1.25 Pöppel 2.25 Mk.*

**Kleine Gesundheitspepen und Ladungsbezug  
ergeben meine anerkannte Preiswürdigkeit.  
Vergleichen Sie die Preise u. Ware, billiger wie irgendwo.**

**Die schwere Zinkwaren.**

Eimer 28, 26 cm	1.10, 1.05
32 34 36 38 40 42 44 cm	6.—
Waschtöpfe	2.95 3.25 3.75 4.25 4.75 5.40 6.—
35 40 45 50 55 60 65 cm	65 cm
Wannen	1.75 2.— 2.25 2.90 3.50 4.— 4.80
70 75 80 85 90 95 100 cm	100 cm
5.00 6.70 7.70 9.25 10.— 12.50 14.50	
Rüttelimer	3.90
Stabdewannen	15.—
laderte Kohlenfüller	1.90, 1.70

**Emaillwaren**

mit Garantie für Haltbarkeit.

Schüttöpfe	14 16 18 20 22 24 26 cm	0.80 0.95 1.10 1.30 1.60 1.90 2.40
Milchtöpfe	16 14 12, 10 cm	1.—, 0.80, 0.65, 0.50
ov. Waschbecken	34, 32, 28 cm	1.10, 0.90, 0.70
Salatseiber	28, 26 cm	1.70, 1.50
Rachtöpfe	22, 20 18 cm	0.95, 0.80, 0.70
Aluminium-Schüttöpfe		Satz 9.40, 6.70
Kaffemühlen, in Stahlgehäuse	Berl.	von 2.40 an
Wand-Kaffemühlen, in Stahlgehäuse	Berl	von 5.20 an
Mälteisen	18, 17 16, 15 cm	1.90, 1.60, 1.30, 1.10

Inoxydierte Süßgeschirre (gebrauchsfertig).  
Reiche Auswahl sehr preiswert. 1822

**J. Mollath, Schulberg 2.**

**Die moderne Schönheitspflege**



bedient sich zur Erzielung guter Gesichtsformen der Kinnbinden, Stirnbinden, Nasenbinden und Gesichtsmasken. Bei Nacht zu tragen. Elektr. Massage-Apparate und -Bürsten.

**STOSS Nachf. TAUNUS-STRASSE 7.**

**Rechtsanwalt**

für Ehescheidungsprozess gesucht. Offerten unter  
W. 820 an den Tagblatt-Verlag.

**Berthold Jacoby**

Wiesbaden — Hamburg — Berlin

Hauptbüro: Wiesbaden, Taunusstraße 9,  
(gegenüber dem Kochbrunnen)

Telephone: 3847 — 3848 — 3849 — 3880.

**Wohnungsaufsicht:** Kostenl. Beratung durch Spezialbeamte.  
Großer Nachweis z. Kauf angebotener  
Wohnungen.

**Möbeltransporte** innerhalb der Stadt, In- u. Ausland

**Expres- Umzüge** vermittelt Automobilmöbelwagen  
modernster Konstruktion.

**Kabinen-Lagerhaus** für ganze Wohnungsbeirichtungen  
und Güter aller Art.

**Spedition** und Abseer-Transporte vermittelt eigener  
Lift-band.

1726

**Jeder soll Käufer sein**

deshalb verkaufen wir einzelne  
**Gelegenheitsposten**

zu außergewöhnlich bill. Preis.

**Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, Parterre**  
1. Stock.

NB. Wagon Faummargels in meinem Fenster ist es mir unendlich, alle Waren auszustellen.



**Thermal-Badhaus**

**„Weiße Lilien“**

Häfnergasse 8.

Bader aus der bekannten „Dreililien-Quelle“  
mit Ruhegelegenheit

**Bad 80**

Kein Warten. — Painliche Sauberkeit.

**Frish von der See!**

Wöchentlich eintreffend

**Heutiger Tagespreis:**

**Seelachs o. Kopf**

im ganzen . . Pfd. 38 S

im Ausschnitt „ 42 S

**Mittel-Schellfische m. K.**

im ganzen . . Pfd. 36 S

im Ausschnitt „ 40 S

**Die Fettbücklinge**

Pfund 58 S

Carl

**Fröhling A. G.**

Grabenstraße 12 (Stadtversand), Fernruf 5039  
Hellmundstraße 30 Do zheimer Straße 57  
Gneisenaustraße 15 Seerodestraße 15  
Hirsobgraben 7  
Stiftstraße (Stadtversand) Fernruf 2898  
Sonnenberg — Bierstadt.

Am Besten und Billigsten kaufen Sie bei

Spannstoffe Stores Diwandecken Tischdecken Vorlagen Läuferstoffe Teppiche

# Gardinen Dekorationen

## Frank & Marx

Kirchgasse Ecke Friedrichstr.

K183

**Leistungsfähigstes Fischgeschäft**

Grösste Auswahl schnellster Umsatz am Platze in geräucherten, marinierten Fischen und Fischkonserven

### Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft Grabenstr. 16 Telefon 1362 u. 778

Zweiggeschäfte Kirchgasse 7, Wörthstraße 24.

## Sonder-Angebot in Fischmarinaden u. Fischkonserven

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Neue Rollmöpse</b><br/>mit Gurken einlage . . . per Stück 10 S<br/>1-Liter-Dose 1.20 M, 4-Ltr.-Dose 3.60 M</p> <p><b>Neue Bismarckheringe</b><br/>aus frischen Heringen . . . per Stück 10 S<br/>1-Liter-Dose 1.20 M, 4-Ltr.-Dose 3.60 M</p> <p><b>Feinste Bismarckheringe</b><br/>Walkhoffs Sternmarke, bekannt als<br/>feinste Marinade . . . per Stück 15 S<br/>4-Ltr.-Dose 4.50 M, 1-Ltr.-Dose 1.50 M<br/>½-Ltr.-Dose 1.20 M, ¼-Ltr.-Dose 90 S</p> <p><b>Bismarckheringe in Tomatensauce</b><br/>½-Ltr.-Dose 1.40 M, ¼-Ltr.-Dose 1.- M</p> <p><b>Feinste Bratheringe</b><br/>per Stück . . . 15 S, 8-Ltr.-Dose 5.- M<br/>4-Ltr.-Dose 3.- M, 1-Ltr.-Dose 1.- M</p> <p><b>Gebratene Herings-Rouladen</b><br/>eine Neuheit mit pikanter Einlage<br/>per Stück . . . 15 S, 4-Ltr.-Dose 4.- M<br/>2-Ltr.-Dose 2.25 M, 1-Ltr.-Dose 1.20 M</p> <p><b>1. Ostsee-Bratheringe</b><br/>in Champignonsauce . . . ½-Ltr.-Dose 1.50 M</p> <p><b>Heringe in Gelee</b><br/>Walkhoffs Sternmarke<br/>½-Ltr.-Dose ca. 1 Pfd. . . . . 70 S<br/>¼-Ltr.-Dose . . . . . 1.20 M<br/>¼-Ltr.-Dose . . . . . 2.- M<br/>¼-Ltr.-Dose . . . . . 4.- M</p> <p><b>Kronsardinen</b><br/>ausgewogen Pfd. . . . . 60 S<br/>Pfundgläser mit Schraubdeckel . . . 80 S<br/>4-Ltr.-Dose . . . . . 3.- M</p> <p><b>Echte Kräuter-Anchovis</b><br/>Pfundglas mit Schraubdeckel . . . 80 S</p> <p><b>Delikatess-Anchovis</b><br/>in Austernsauce, 650-gr Dose . . . 1.50 M</p> | <p><b>Feinste Ostsee-Fletheringe</b><br/>in Wein Tomaten, Champignonsauce<br/>½-Ltr.-Dose 2.25 M, ¼-Ltr.-Dose 1.25 M</p> <p><b>Appels Fletheringe</b><br/>in Remoulade und Mayonnaise<br/>½-Ltr.-Dose . . . . . 1.80 M</p> <p><b>Tyne Brand Herrings</b><br/>in Tomatensauce<br/>600-gr-Dose . . . . . 1.20 M</p> <p><b>Kippered Herrings</b><br/>Marke „Triton“, 380-gr-Dose . . . . 70 S</p> <p><b>Norwegische geräucherte Sommerfetheringe in Tomaten</b><br/>Marke „Stella“, 380-gr.-Dose . . . 1.20 M</p> <p><b>Californische Pilchards</b><br/>in Tomatensauce, 550-gr-Dose . . . 1.20 M</p> <p><b>Feinster Appetitsild</b><br/>per Dose . . . . . 50-80 S, 1.20 M</p> <p><b>Feine Matjes-Gabelbissen</b><br/>210-gr.-Dose 1.20 M, 350-gr-Dose 1.80 M</p> <p><b>Feinste Holländer Sardellen</b><br/>ausgewogen, per Pfd. . . . . 3.60 M<br/>¼ Glas . . . 2.50 M, ½ Glas . . . 1.80 M<br/>¼ „ . . . 1.20 M, ½ „ . . . 90 S</p> <p><b>Spanische Import-Sardellen</b><br/>ausgewogen per Pfd. . . . . 2.- M</p> <p><b>Feinste konservierte Nordseekrabben</b><br/>¼ Dose . . . 1.20 M, ½ Dose . . . 65 S</p> <p><b>Alaska-Salm</b><br/>„Redskin“, beste Marke, ¼, hohe Dose 1.20 M</p> <p><b>Geräucherter Lachs in Scheiben</b><br/>2-Pfd.-Dose 7.50 M, 1-Pfd.-Dose 4.25 M<br/>½-Pfd.-Dose 2.55 M, ¼-Pfd.-Dose 1.20 M</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Portugiesische Oelsardinen** nur beste Marken in feinstem Olivenöl

per ca. 140 gr	ca. 100 gr	ca. 250 gr	ca. 250 gr	ca. 310 gr	ca. 470 gr	ca. 950 gr
Dose 4-6 Fische	5-7 Fische	6-8 Fische	8-10 Fische	10-12 Fische	16-20 Fische	30-35 Fische
45 S	60 S	80 S	80 S	1.- M	1.60 M	2.80 M

**Feinste französische Oelsardinen**  
in verschiedenen Packungen  
Marken: „Amieux Freres“, „Cresca“, „Pellier Freres“, „Philippe & Canaud“  
Langusten, Kronenhummer, „Triumph“-Krebskonserven, Caviar.

Wiederverkäufer und Großverbraucher erhalten Vorzugspreise.  
Engrosversand nur vom Hauptgeschäft Grabenstraße 15.

**Sperren-Cohlen 2.60 M.**  
**Damen-Cohlen 1.80 M.**

Wiederherunter. Lieferzeit 1 Tag. Sauberste Ausführung.

**Schuhfabrikation Röder**  
17 Wäramstraße — Laden — Wäramstraße 17.

Beianntmachung.  
**Öffentliche Mahnung.**

Bevor Sie eine Sportweste kaufen, lassen Sie sich meine in eigener Maschinen-Strickerlei angefertigten Westen vorzeigen. Bei mir finden Sie das Beste in Qualität und Ausführung bei billigsten Preisen. Beilichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

**Paul Schmidt**  
Rastellstraße 7.

Grosste Ausgiebigkeit und absolute Reinheit zeichnen das feine Kokosfett

# Galmin

aus.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Palmin nur echt wenn auf dem Etikett der Namenszug:



steht!

**Die neuesten Formen**  
für Filz zum Umpressen sowie für Samt zum Umarbeiten  
finden Sie in reichhaltigster Auswahl bei

## Franke

91 Rheinstraße 91.

Neue Damenhüte in jedem Genre und Preislage.

**Fässer**  
per Liter 3 Pf. aus Kastanienholz u. 6 Pf. per Liter aus Eichenholz auch kleinere Fässer sehr billig verkauft  
J. Oltzsch, Scharnhorststraße 26.  
Gute junge Vegetabilien-Prattische zerlegbare Stücke. Alle Geräte Katalog frei. Geflügelmarkt Querbach 669 Dessen F53

**Seiden-Samte** (Velours Chifon) la Qualität für Kleider . . . Mtr 6.50  
**Ottomane** für Mantel u Kleider . . . Mtr 4.90  
**Crépe marocaine**, doppeltbreit . . . Mtr 5.90  
**Lindener Samte**, Reste . . . Mtr. 6.50

Felzwaren enorm billig.

**Seidenspinner, Hälnergasse 12.**

**Stridma dhine!**  
Wer strickt Hosen und Jacken auf Stridmaschine?  
Offerten unter J. 822 an den Tagblatt-Verlag.

**Winters Spar-Öfen GERMANEN**



schaffen Tag und Nacht behaglich und gesund durchwärmte Wohnräume bei sparsamstem Brennstoffverbrauch. Die Spar-Öfen Germanen haben sich glänzend bewährt denn mehr als

**EINE MILLION STÜCK**

befinden sich im Gebrauch Sie können jeden Brennstoff wie Kohle, Koks, Holz und Torf in diesen Öfen brennen. Auf klärende Druckschriften und Verkaufsliste Ausgabe 1925 durch die Verkaufsstellen.

**M. Frorath Nachf. J. Frädert**  
Kirchgasse 24. Friedrichstraße 12.  
1727

# Underberg



Das Publikum, welches meine Ware kaufen will, verlangt nicht immer ausdrücklich „Underberg“, sondern Boonekamp oder echten Boonekamp und glaubt, besonders im letzteren Falle, dass ihm dann mein Fabrikat „Underberg“ geliefert werden müsse. Diese Auffassung ist irrig. Das Wort „Boonekamp“ ist Freizeichen und kann deshalb von Jedermann gebraucht werden. Darum bringe ich seit dem 14. Oktober 1916 mein Fabrikat, dessen Zusammensetzung streng gewahrtes Geheimnis meiner Firma ist, nur noch unter der Warenbezeichnung

## Underberg

in den Verkehr. Die Warenbezeichnung „Underberg“ und der Wahlspruch „Semper idem“ sind mir gesetzlich geschützt. Unter diesen Bezeichnungen darf daher nur mein Fabrikat feilgeboten oder verkauft werden. Ausserdem sind mir auch Ausstattung, Etikett und Vignette meines Fabrikats (vergl. nebenstehende Abbildung) geschützt, und zwar sowohl in ihrer Gesamtheit, wie in den charakteristischen Einzelheiten.

Die Fabrikation des „Underberg“, welcher aus den edelsten Kräutern und feinstem Weinsprit hergestellt wird, erfordert viele Monate. Derselbe ist deshalb nicht mit anderen Bitterfabrikaten, speziell mit solchen, welche aus Essenzen hergestellt und in 1-2 Tagen trinkfertig sind, zu vergleichen. „Underberg“ bildet eine Klasse für sich. Sein Wert liegt in der einzig dastehenden, anerkannt vorzüglichen Qualität, die seit der Gründung im Jahre 1846 stets dieselbe geblieben ist, getreu seinem Wahlspruch

## Semper idem

Bei Magenverstimmungen und Verdauungsstörungen hat sich „Underberg“ seit beinahe 80 Jahren als wirksamstes Hausmittel bewährt. „Underberg“ sollte in keiner Familie fehlen.

Man verlange stets ausdrücklich „Underberg“.

Gegründet 1846. **H. Underberg-Albrecht** in RHEINBERG (Rhld.) Gegründet 1846.

Lager: Mainz, Leichhof 22. F. W. Kirstein. Telefon 2541.

F 55

## In zwei Tagen

bekommen Sie Ihren Hut in unserer speziell dafür eingerichteten Werkstatt auf die neueste Form umgepresst.

Hutumpresserei **Förster**  
Hellmundstraße 19.  
Werkstatt, Göbenstraße 13.

Herren-Sohlen 3.70 Mk.  
Damen-Sohlen 2.80 Mk.  
Prima Kernleder — Garantie für gute Arbeit!  
**Schuhmacherei Monzer**  
Platter Straße 42.



Sie gehen gut, in  
meinem Schuh!

Fachmännische Bedienung. — Bewährte Qualitäten  
zu R.-M. 12.50, 14.50, 16.50, 18.50 u. höher.  
Anfertigung nach Maß.  
Alle Reparaturen (genäht und Ago).

**Schuhmachermeister Harms**  
Spiegelgasse 1.  
Fernsprecher 5068. Gegründet 1878.

## Spedition

von  
Reisegepäck.

## Spedition

von Gütern  
aller Art.

## Spedition

in das  
Ausland.

## Spedition

nach Uebersee  
und allen  
Weltteilen.

1794

## L. Rettenmayer

Nikolasstr. 5.

Gismöbel jeder Art  
in Eich., Buchen, Speise-  
zimmer, Herrensimmer,  
Schlaf-Stühle Schreib-  
tische, Bürostühle u. Soder  
liets auf Lager, direkt  
vom Hersteller bei  
Lud. u. Schönberg,  
Göbenstraße 13.

## Preis-Abschlag! Monopol-Trinkbranntwein

Klarer, Ostdeutscher. Wacholder, Aquavit,  
Kümmel, Pfefferminz usw.  
35, 40 und 45%,  
per Flasche Mk. 2.25 bis 2.65  
in den bekanntesten Verkaufsstellen erhältlich.  
Für Restaurants, Korbflaschen à 10 Ltr.,  
ebenfalls zu ermäßigten Preisen.

Vertriebsstelle: Hotelbedarf A.-G. Adolfsr. 5. Tel. 470 u. 68-9

## Adolf Harth

Nordamerikanisches  
Schweineschmalz  
per Pfund 97 Pf.

Kartoffeln  
(gelbe Industrie)  
10 Pfund 35 Pf.

la haltbare  
Winterzwiebeln  
per Pfund 9 Pf.  
10 Pfund 88 Pf.

Kristallzucker (weiß)  
per Pfund 34 Pf.

Zucker (gemahlen)  
per Pfund 37 Pf.

1961

Verkaufsstellen in allen  
Stadtteilen



## Die Kunst

vorteilhaft zu kaufen besteht in der Wahl der wirklich richtigen Quelle.

Eine Riesenzahl von Betten habe ich zur vollsten Zufriedenheit meiner Kunden geliefert, was beweist, daß meine Firma das größte Vertrauen genießt.

**Holz- u. Metallbett.**  
in 30 versch.-d. Mod.  
von 22-80 Mk.

**Deckbetten**  
garantiert federdichtes  
Inlett, von 19-79 Mk.

**Kissen**  
von 6.50-18.50 Mk.

**Bettfed. u. Daun.**  
von 1.40-19 Mk.

**Seegrasmatratten**  
von 18.50-45 Mk.

**Wollmatratten**  
mit Neu-uchfüllung,  
von 28-60 Mk.

**Kapokmatratten**  
von 70-110 Mk.

**Haarmatratten**  
von 75-180 Mk.

**Steppdecken**  
m. best. Satin in Halb-  
wollfüllung, v. 18-28 Mk.

**Steppdecken**  
prima Satins mit Schott-  
wollfüllung v. 30-40 Mk.

**Steppdecken**  
m. Schafwoll u. Daun-  
füllung von 50-170 Mk.

**Schlafdecken**  
neueste Muster,  
von 5-40 Mk.

**Betten-Spezialhaus Bauer**  
Wiesbaden, Friedrichstraße 39.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Strafkammer. Der Weingutsbesitzer und Weinhändler August Kneib in Rüdesheim war wegen irreführender Beschriftung von Genussmitteln, Weinen, in drei Fällen in Tateinheit mit fahrlässiger Beschriftung und unrichtiger Buchführung sowie der Zahnarzt Bohl, lebt in Hambura, vom erweiterten Schöffengericht zu einer Geldstrafe von je 800 Reichsmark verurteilt worden...

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Während der Kirmes in Oberlahnstein hatte sich der Budenbesitzer Friedrich Bähr aus Mühlheim an einem kleinen Mädchen von dort unzüchtig verhalten. Das erweiterte Schöffengericht in Wiesbaden nahm den Budenbesitzer in eine Gefängnisstrafe von acht Monaten...

Fe. Französisches Militär-Polizeigericht in Wiesbaden. Zwei Selbstmordversuche mit Munition und einen Dolch hatte ein hiesiger Beamter in seinem Besitz. Wegen dieses unerlaubten Waffenbesitzes verurteilte ihn das Militär-Polizeigericht zu zwei Monaten Gefängnis...

„Die Ehrlichkeitsprobe“. Auf eine unter dieser Überschrift im Wiesbadener Tagblatt Nr. 206 vom 5. September 1925 veröffentlichte Meldung sendet uns der Rechtsbeistand des Apothekers Holsamer in Rüsselsheim eine „Berichtigung“...

Neues aus aller Welt.

Fünf Eisenarbeiter überfahren. Aus Hannover wird uns gemeldet: Samstagmorgens 3.25 Uhr fuhr auf der Eisenbahnstrecke Minden-Bellheim zwischen dem Kilometer 74.4 und dem Stellwerk Dornhausen-West und der Weierbrücke eine leer fahrende Lokomotive in eine Arbeiterkolonne hinein. Fünf Arbeiter wurden getötet...

punkte weitere Vernehmungen der Beschuldigten unterblieben. Lediglich der Arbeiter Paul Handke der von dem Arbeiter Vassilich der Mittlereckerei beschuldigt wurde, hat in einem von ihm gewünschten Verhör die Beteiligung an dem Mord bestritten. Vollstreckungsrichter in den letzten Tagen mehrere neue Zeugenvernehmungen stattgefunden.

Das Rathaus in Malchin abgebrannt. Am Samstagabend gegen 11 Uhr brach im Rathaus in Malchin (Mödlenburg) Feuer aus. Die Malchiner Feuerwehr und die Feuerwehr der Zuckerfabrik zu Malchin leutete mit Motorlöschern, haben versucht, den Brand zu löschen, was ihnen jedoch nicht gelang. Das Gebäude ist im Laufe der Nacht vollständig niedergebrannt. Mitverbrannt sein soll ein Inhabertier, der nicht mehr rechtzeitig befreit werden konnte.

Im Berawerk eingeschlossen. Infolge Verlaens eines Aufzuges in der Kohlengrube der Alpinen Montan-Gesellschaft Johndorf in Steiermark erschütterte eine Förderkabel, so daß es nicht möglich war, die im Berawerk in einer Tiefe von dreihundert bis neunhundert Meter in verschiedenen Stollen befindlichen dreihundert Arbeiter auszugleichen. Erst nach 24stündigen Bemühungen wurden die eingeschlossenen befreit. Über den Unfall teilte die Bergwerksdirektion mit, daß infolge Versagens einer Dampfboilerleitung auf einer Förderungsanlage die in Beweuna befindlichen Förderkabel vier beladene Hunde über den Förderkorb hinausgeworfen, da es unmöglich war, die Bremsen auszuheben. Keinem auf der Grube befindlichen Arbeiter ist etwas zugefallen.

Ein schweres Eisenbahnunfall in Italien. Aus Mailand wird uns gebracht: In der Nacht zum Samstag hielt in der Station Sreilana-Bottarone ein von Mailand kommender Verlonensua mit einem Güterzug aus Bavia zusammen. Das Unheil wurde durch Überfahren eines eingeschlossenen Signals verursacht. Der awanzig Minuten vor Mitternacht von Mailand abfahrende Verlonensua hielt in dem 1 Kilometer von Bavia entfernten Bahnhofe nachts 1 Uhr längere Zeit als gewöhnlich an, weil die Lokomotive nicht genügend Sand zum Abfahren hatte. Der folgende Güterzug fuhr in voller Fahrt auf den haltenden Verlonensua. Das Malchinerpersonal des Güterzuges hatte nicht nur das geschlossene Signal nicht beachtet, sondern war ohne zu bremsen von der Maschine abgefahren, als es im letzten Augenblick die Gefahr des Zusammenstoßes gewahr wurde. Malchinerführer und Heizer sind über die Felder entflohen. Der Güterzug fuhr so in voller Geschwindigkeit führerlos auf die letzten Waggons des Verlonensuaes. Der Zusammenstoß war furchtbar. Zwei Waggons 3. Klasse wurden ineinander geschoben. Diese waren meist mit Arbeitern besetzt. Unter den Trümmern wurden 12 Tote herbeigesogen, 20 Reisende sind schwer etwa 30 leicht verletzt. Nach den bisherigen Feststellungen befinden sich unter den gedachten Toten und Verletzten keine Ausländer.

Eine schwere Schiffskatastrophe. Wie aus Manport (Florida) gemeldet wird, ist der Dampfer „Comanche“ der sich auf der Fahrt von Jacksonville nach New York befand, nachts auf der Höhe von Manport brennend verlassen worden. Das Feuer, das im Vorderdeck ausgebrochen war, breitete sich bald über die ganze Ladung aus. Passagiere und Mannschaften versuchten, in den Rettungsbooten zu entkommen. Die Überlebenden wurden von dem Tankerschiff „Reaper“ und dem Tollenboot „Nota“, die zur Rettung herbeigeeilt waren, gelandet. Viele werden vermisst. Man glaubt, daß ungefähr 40 Passagiere durch einen Zusammenstoß des Tankerschiffes mit dem brennenden Schiff ums Leben gekommen sind.

Ein Karussellbesitzer als Ehrenbürger. Wie der Nordische Courier zu berichten weiß, ernannte die Gemeinde Berke (Oldenburg) den Karussellbesitzer Never aus Bechtla, der mit seinem Karussell zum 50. Male zur Kirmes in Berke erschien, zum Ehrenbürger des Ortes. Gleichzeitig wurde ihm für seine Verdienste durch 50 Jahre den Wertler Rindern so große Freuden bereitet zu haben, ein Lorbeerkränzen überreicht.

Strawwelpeterei. Laut „New York World“ ist für Studenten der New Yorker Universität ein Bart- und Haarenrennen ausgeschrieben worden. Alle männlichen Studenten wurden eingeladen, sich vom 5. Oktober bis 11. Februar weder rasieren noch die Haare schneiden zu lassen. Jeder Teilnehmer am Rennen muß drei Dollar vorstücken. Der Gesamtertrag fällt dem Sieger zu.

Dieb und Detektiv. Einer Bewohnerin des Plaza Hotels in New York waren kürzlich Schmuckgegenstände im Werte von rund 750 000 Dollar gestohlen worden. Die Versicherungsgesellschaft beauftragte, da sie offenbar zu den Tätern der Polizei nicht das rechte Vertrauen hatte, einen ihrer Privatdetektive mit Nachforschungen nach dem verschwundenen Schmutz. Und siehe da, auf geheimnisvolle Weise gelang es dem findigen Sinner Sherlock Holmes, dem Diebe auf die Spur zu kommen und was noch mehr ist, durch Verständigung und gutes Zureden den Diebstahl zur Rückgabe des Diebesgutes an die Bestohlene zu bewegen. Sei es nun

aber, daß die Polizei moralische Anwandlungen bekam, lei es, daß sie auf den Erfolg ihres Kollegen von der anderen Fakultät eifersüchtig war, sie stellt dem braven Manne das Ultimatum, entweder ihr den Dieb bekanntzugeben, damit er der verdienten Strafe nicht entgeht, oder aber sich selbst wegen Beihilfe zum Diebstahl in den Anklagesitzung verurteilt zu lassen.

\* Seltsame Gründe für Brandstiftungen. Die zahlreichen Brandstiftungen in Berlin, die seit einiger Zeit die Bevölkerung in Schrecken versetzen, lenken die Aufmerksamkeit auf diese rachsüchtigen Verbrechen, durch die Millionenwerte zerstört und Menschenleben in Gefahr gebracht werden. Die meisten Brände, die absichtlich hervorgerufen werden verfolgen den Zweck, die Versicherungssumme zu erhalten. Solche Brandstiftungen werden in den Vereinigten Staaten ganz systematisch und mit den raffiniertesten technischen Mitteln betrieben. Auch bei uns haben die Brandlegungen nach der Geldstabilisierung wieder zugenommen während in der Inflationszeit die Feuersbrünste auf eine noch nicht dagewesene Wendezahl zurückgingen, denn in dieser Epoche der Verwertung der Schwärze hatte kein Mensch Interesse daran, für sein Haus lieber Geld zu bekommen. Bei uns in Deutschland einzigartig war der Fall der Stadt Siebenlehn, in der der Bürgermeister der ungleich Leiter der Feuerwehr war in dem Jahrzehnt von 1895 bis 1905 systematisch die ganze Stadt niederbrannte, um die Versicherungsbeträge zu bekommen. Die ganze Stadt steckte unter einer Dede; die erhaltenen Summen wurden unter den Beteiligten verteilt und nach jeder Feuersbrunst fand in Siebenlehn ein großes Fest statt, bei dem die Feuerwehr freigeschaltet wurde, weil sie so wader für das Niederbrennen der Häuser forate. Es gibt aber auch noch andere, gar seltsame Gründe für Brandstiftungen, die die ganze Stala menschlicher Leidenschaft umfassen. Davon erzählt Ing. S. Keil in „Reclams Universalium“. Soar die Eitelkeit kann eine Rolle spielen, wie es bei dem amerikanischen Schauspieler der Fall war, der Brandstiftungen prophezeite, um als „Prophet“ zu gelten, und dann die Brände selbst anlegte. Ganz auffällig ist die Erscheinung, daß viele Mörder auch Brandstifter sind; so waren z. B. Sternidel, Schumann, Angerstein solche „Mordbrenner“, die zuerst Menschen töteten und dann durch das Feuer die Spuren der Tat zu verwischen suchten. Der krankhafte Drang, Feuer anzulegen scheint nach den Beobachtungen der Psychiater mit gewissen Nervenleiden, wie Epilepsie und Hysterie verknüpft zu sein und erscheint in den Übergangsjahren bei Jugendlichen. Insbesondere sind es junge Mädchen die völlig unbedacht und unbekümmert, zu Brandstiftungen werden, ohne daß die geringste Erklärung für ihre Tat zu finden ist. Auch der Alkoholismus spielt bei diesen krankhaften Brandstiftungen eine bedeutende Rolle. In der bittersten Not werden sogar Brandstiftungen begangen, nur um die kleine Meldepremie zu erhalten. So machte sich vor einigen Jahren in London ein arbeitsunfähiger Mann dadurch verdächtig, daß er hintereinander eine ganze Anzahl von Bränden der Polizei anlegte. Es stellte sich heraus, daß er in mehr als 30 Fällen Feuer angelegt hatte, um sich die Meldepremie zu verdienen.

\* Der Trunkschuh des Taylorismus. Der ungeheure Aufschwung der amerikanischen Industrie, die ungeachtet der Tatsache, daß sie die höchsten Löhne der Welt zahlt, dennoch auf fast allen Märkten konkurrenzfähig bleibt beruht zum größten Teil auf dem Prinzip des Taylorismus, das von F. W. Taylor (1856 bis 1915) stammt und das er unter dem Namen: wissenschaftlicher Betriebsführung der Welt „identie“. Die erste Frucht dieses „Geschenktes“ war die gewaltige Leistungserhöhung der amerikanischen Industrie, während es sich erst später herausstellte, daß der Taylorismus vom sozialpolitischen Standpunkt aus gesehen und in seinen mittelbaren Folgen auch wirtschaftspolitisch ein wahres Danaerkeschens bedeutete. Je mehr das System durchorganisiert wurde um so mehr degradierte es den Menschen, den Arbeiter zur Maschine. Die Maschinenteile des menschlichen Organismus, die Muskulatur aber ist ein Teil eines harmonischen Ganzen und wird durch die Prinzipien des Taylorismus in ein außerordentlich ungelungenes, ja tödliches Wesen übertrifft. Es ist unmöglich ohne schwerste Schädigungen für den Gesamtorganismus eine oder einige wenige Muskelgruppen zu absolut einseitiger (maschinenteilartiger) Arbeit heranzuziehen. — Die Vollendung und den fortschrittlichsten Ausbau hat der Taylorismus in den Betrieben Henry Fords gefunden, und schon ist teilweise der Beariff des Taylorismus in den der „Fordisierung“ übergegangen. Raum einer von den Tausenden die gelegentlich erfahren, daß die Arbeiter Fords die bestbezahlten unter den hochbezahlten Arbeitern Amerikas sind erfährt zugleich auch, daß diese Arbeiter die Tätigkeit „am Band“ bei Ford meist nur einige Monate, selten ein ganzes Jahr lang aushalten. Dann wandern sie ab in andere Industrien, erholen sich einige Zeit und gehen dann wieder für kurze Zeit zu Ford ein. Diese Kampagnen und der Arbeiter ist ruiniert verbraucht und fällt der (mangelhaften) sozialen Fürsorge zur Last, denn der Lebensstandard, an den der amerikanische Arbeiter sich gewöhnt hat erlaubt ihm keineswegs noch den hohen Lohn der kurzen Arbeitsperiode genügend zurückzulegen für die lange Zeit seiner ganz- oder halbinvalidität.

12 billige Konfektionstage.



Vom 20.-31. Oktober stellen wir unser gesamtes Warenlager zu äusserst reduzierten Preisen zum Verkauf.

- Neueste Wintermäntel elegante Neuheiten, beste Qualitäten u. Verarbeitung von Mk. 15.- an
Elegante Kleider letzte Neuheiten, in Wolle und Seide von Mk. 9.75 an
Blusen und Kasacks entzückende Farben und Formen von Mk. 3.50 an

=> Dieser Verkauf bietet wirklich aussergewöhnliche Vorteile.

Hirsch & Co. Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse.



Haus

mit 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. E. 823 an Taabl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Konfiteriegeschäft, Café, Viehtrieb, 2000 Mk. Kasse, Zogheimer Str. 6. ...

Gutes Bismutter, Herren-Weis zu verk. ...

Seal-Electric Mantel, (Qual. Besold) ...

Damen-Quimmantel, (44-46) ...

Einige gebrauchte Pianos, sehr gut erhalten ...

Piano, 400 Mark zu verkaufen ...

Zu jedem annehmbaren Gebote, abe ab, einige eingetauchte ...

Kaufgejude, Wildgejuch, Tierfreundin ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Kleider, Wäsche, Stummer, Reugasse 19, 2. Tel. 3331 ...

Schlafzimmer, Eichen, hell oder geräuchert ...

Speise- und Herrenzimmer, prima Arbeit ...

Schlafzimmer, Solide Arbeit ...

Clubgarnitur in Gobelin, eigene Herstellung ...

Gelegenheitskäufe, 4 fast neue Kleider ...

Billiger Möbelverkauf, Spiegelschrank ...

Ein Gelegenheits-Posten guter Matratzen, in Korbhaar ...

75 Mk., Ansehen ohne Kaufswang ...

Kücheneinrichtung, prima Schreinerarbeit ...

Befabmaschine, für verschiedene Garnstärken ...

Zwei Dieselmotoren, von je 40 PS ...

Elektr. Bügeleisen, 110 Volt ...

Kaufgejude, Braunes erstklassiges Piano ...

Tierfreundin, sucht einen lieben kleinen Hund ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Billig zu verkaufen wea. Gelächts-Ausgabe: kompl. Kellere-Einricht.

Große Maschinerie, Mühle, Motor, Transmission ...

1's Süß Apfelwein, Johannisbeerwein, Klavier, Schwa. (Dassel, Berlin) ...

große Parzelle schöne Gartenmöbel, Doerrath, Wirtschaft 'Zum Adler' ...

Guterhaltene gebr. Damen-Rad zu verkaufen ...

60 sofort zu verk., 1 tadellose prima Federrolle ...

1 prima doppelseit. Silberplatt, Federhandlaren zu verk. ...

Amerik. Källofen, mittelgroß, bill. zu verk. ...

aus erhalten, preiswert zu verkaufen ...

Große Zimbadewanne, billig zu verk. ...

1 großer Hartford, 1 große Krautbobl, eine Geschäftswage ...

Einige gebrauchte Pianos, sehr gut erhalten ...

Pianos, billig abzugeben, Rheinstr. 52 Schmitz ...

Pianos, (auch auf Teilzahlung) Stöppler ...

Piano, 400 Mark zu verkaufen ...

Speisezimmer, Büfett und Kredenz ...

Modernes Herrenzimmer, Schrank ca. 1.50 ...

Zu jedem annehmbaren Gebote, abe ab, einige eingetauchte ...

Kaufgejude, Braunes erstklassiges Piano ...

Tierfreundin, sucht einen lieben kleinen Hund ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Kleider, Wäsche, Stummer, Reugasse 19, 2. Tel. 3331 ...

Schlafzimmer, Eichen, hell oder geräuchert ...

Speise- und Herrenzimmer, prima Arbeit ...

Schlafzimmer, Solide Arbeit ...

Clubgarnitur in Gobelin, eigene Herstellung ...

Gelegenheitskäufe, 4 fast neue Kleider ...

Billiger Möbelverkauf, Spiegelschrank ...

Ein Gelegenheits-Posten guter Matratzen, in Korbhaar ...

75 Mk., Ansehen ohne Kaufswang ...

Kücheneinrichtung, prima Schreinerarbeit ...

Billig zu verkaufen wea. Gelächts-Ausgabe: kompl. Kellere-Einricht.

Große Maschinerie, Mühle, Motor, Transmission ...

1's Süß Apfelwein, Johannisbeerwein, Klavier, Schwa. (Dassel, Berlin) ...

große Parzelle schöne Gartenmöbel, Doerrath, Wirtschaft 'Zum Adler' ...

Guterhaltene gebr. Damen-Rad zu verkaufen ...

60 sofort zu verk., 1 tadellose prima Federrolle ...

1 prima doppelseit. Silberplatt, Federhandlaren zu verk. ...

Amerik. Källofen, mittelgroß, bill. zu verk. ...

aus erhalten, preiswert zu verkaufen ...

Große Zimbadewanne, billig zu verk. ...

1 großer Hartford, 1 große Krautbobl, eine Geschäftswage ...

Einige gebrauchte Pianos, sehr gut erhalten ...

Pianos, billig abzugeben, Rheinstr. 52 Schmitz ...

Pianos, (auch auf Teilzahlung) Stöppler ...

Piano, 400 Mark zu verkaufen ...

Speisezimmer, Büfett und Kredenz ...

Modernes Herrenzimmer, Schrank ca. 1.50 ...

Zu jedem annehmbaren Gebote, abe ab, einige eingetauchte ...

Kaufgejude, Braunes erstklassiges Piano ...

Tierfreundin, sucht einen lieben kleinen Hund ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Kleider, Wäsche, Stummer, Reugasse 19, 2. Tel. 3331 ...

Schlafzimmer, Eichen, hell oder geräuchert ...

Speise- und Herrenzimmer, prima Arbeit ...

Schlafzimmer, Solide Arbeit ...

Clubgarnitur in Gobelin, eigene Herstellung ...

Gelegenheitskäufe, 4 fast neue Kleider ...

Billiger Möbelverkauf, Spiegelschrank ...

Ein Gelegenheits-Posten guter Matratzen, in Korbhaar ...

75 Mk., Ansehen ohne Kaufswang ...

Kücheneinrichtung, prima Schreinerarbeit ...

Billig zu verkaufen wea. Gelächts-Ausgabe: kompl. Kellere-Einricht.

Große Maschinerie, Mühle, Motor, Transmission ...

1's Süß Apfelwein, Johannisbeerwein, Klavier, Schwa. (Dassel, Berlin) ...

große Parzelle schöne Gartenmöbel, Doerrath, Wirtschaft 'Zum Adler' ...

Guterhaltene gebr. Damen-Rad zu verkaufen ...

60 sofort zu verk., 1 tadellose prima Federrolle ...

1 prima doppelseit. Silberplatt, Federhandlaren zu verk. ...

Amerik. Källofen, mittelgroß, bill. zu verk. ...

aus erhalten, preiswert zu verkaufen ...

Große Zimbadewanne, billig zu verk. ...

1 großer Hartford, 1 große Krautbobl, eine Geschäftswage ...

Einige gebrauchte Pianos, sehr gut erhalten ...

Pianos, billig abzugeben, Rheinstr. 52 Schmitz ...

Pianos, (auch auf Teilzahlung) Stöppler ...

Piano, 400 Mark zu verkaufen ...

Speisezimmer, Büfett und Kredenz ...

Modernes Herrenzimmer, Schrank ca. 1.50 ...

Zu jedem annehmbaren Gebote, abe ab, einige eingetauchte ...

Kaufgejude, Braunes erstklassiges Piano ...

Tierfreundin, sucht einen lieben kleinen Hund ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Kleider, Wäsche, Stummer, Reugasse 19, 2. Tel. 3331 ...

Schlafzimmer, Eichen, hell oder geräuchert ...

Speise- und Herrenzimmer, prima Arbeit ...

Schlafzimmer, Solide Arbeit ...

Clubgarnitur in Gobelin, eigene Herstellung ...

Gelegenheitskäufe, 4 fast neue Kleider ...

Billiger Möbelverkauf, Spiegelschrank ...

Ein Gelegenheits-Posten guter Matratzen, in Korbhaar ...

75 Mk., Ansehen ohne Kaufswang ...

Kücheneinrichtung, prima Schreinerarbeit ...

Billig zu verkaufen wea. Gelächts-Ausgabe: kompl. Kellere-Einricht.

Große Maschinerie, Mühle, Motor, Transmission ...

1's Süß Apfelwein, Johannisbeerwein, Klavier, Schwa. (Dassel, Berlin) ...

große Parzelle schöne Gartenmöbel, Doerrath, Wirtschaft 'Zum Adler' ...

Guterhaltene gebr. Damen-Rad zu verkaufen ...

60 sofort zu verk., 1 tadellose prima Federrolle ...

1 prima doppelseit. Silberplatt, Federhandlaren zu verk. ...

Amerik. Källofen, mittelgroß, bill. zu verk. ...

aus erhalten, preiswert zu verkaufen ...

Große Zimbadewanne, billig zu verk. ...

1 großer Hartford, 1 große Krautbobl, eine Geschäftswage ...

Einige gebrauchte Pianos, sehr gut erhalten ...

Pianos, billig abzugeben, Rheinstr. 52 Schmitz ...

Pianos, (auch auf Teilzahlung) Stöppler ...

Piano, 400 Mark zu verkaufen ...

Speisezimmer, Büfett und Kredenz ...

Modernes Herrenzimmer, Schrank ca. 1.50 ...

Zu jedem annehmbaren Gebote, abe ab, einige eingetauchte ...

Kaufgejude, Braunes erstklassiges Piano ...

Tierfreundin, sucht einen lieben kleinen Hund ...

Herren-Anzüge, Dedbetten usw., zu kaufen gesucht ...

Kleider, Wäsche, Stummer, Reugasse 19, 2. Tel. 3331 ...

Schlafzimmer, Eichen, hell oder geräuchert ...

Speise- und Herrenzimmer, prima Arbeit ...

Schlafzimmer, Solide Arbeit ...

Clubgarnitur in Gobelin, eigene Herstellung ...

Gelegenheitskäufe, 4 fast neue Kleider ...

Billiger Möbelverkauf, Spiegelschrank ...

Ein Gelegenheits-Posten guter Matratzen, in Korbhaar ...

75 Mk., Ansehen ohne Kaufswang ...

Kücheneinrichtung, prima Schreinerarbeit ...

Auxolin HAARWASSER advertisement featuring a woman's portrait and a bottle of hair water. Text: 'Stärkt u. reinigt den Haarboden u. verhindert die Schuppenbildung...' F. WOLFF u. JOHN-KARLSRUHE

F. WOLFF u. JOHN-KARLSRUHE F 114

Ständiger Ankauf von Möbeln aller Art. Fr. Vogel, Frankfurterstr. 19, 1. St. Telefon 2093.

Klavier aus guter Hand gesucht. Offerten mit Preis unter E. 822 an Taabl.-Verlag.

Auto: Decken und Schläuche, 820x120 und 895x135, u. Contifläche, gebraucht, zu kaufen gesucht.

Laterna magica zu kaufen gesucht Kirchgasse 53, Hof.

Unterricht: Bei genügend Bezahlung (mindest. 10 Personen) findet in der Volkshochschule ein Lehrgang über höhere Mathematik statt.

Violin-Unterricht: Elisabeth Lampe, Bahnhofstr. 8, Tel. 3970.

Herrenhemden: werden tadellos angefertigt u. ausgebessert; auch w. Damen- u. Kinderwäsche angefertigt.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. noch ang. Beste Empfehlung, mäktige Preise. Lebrstraße 1, 1.

Hochfeine Rauchaale: ff. Räucherlachs, Kieler Sprotten u. Gücklinge. Delikateß-Heringe i. versch. Saucen...

J. C. Keiper: Telephon 114, Kirchgasse 68, 1042

Herren-Sohlen 3.70 Mk., Damen-Sohlen 2.80 Mk. Prima Kernleder - Garantie für gute Arbeit!

Schuhmacherei Simon, 39 Römerberg 39, 1. Stod, Ecke Röderstraße.

Brima Dachpappe am 38 Wa. Gütter u. Co. G. m. b. H., Philippsbergr. 33 u. 25. Tel. 2352.

Kindergarten: nimmt Kinder in volle Pension und auch taasüber. Beste Verpf. gewährleistet. Offerten unt. E. 812 an Taabl.-Verlag.

Regler: Best. Klub sucht noch einige Mittelglieder. Antr. u. E. 823 an Taabl.-Verlag.

Welscher Schreiner: welcher Anstreicher fertigt Arbeit gen. erfüllt. Zahnbedhl. u. Glas an? Ang. u. E. 823 T.-Verl.

Krankefahrstühle: 3im. u. Nachst. teilweise Webers. 3. 5. Tel. 3229. 2 schöne ja. Käschen zu verkaufen. Goldgasse 13, 1. Bäder, 30 J alt, vermögens, best. Meisterprüfung, in allen mod. Anforderungen bewand. sucht sweds. Selbständigmachung ein tüchtiges Geschäftsmädchen zwecks Heirat. Einbeirat bevorz. Ernstmeinte Offerten unter E. 803 an den Taabl.-Vl. So nimm dein Schirm u. - Dame in grauem Mantel. i. Begl. d. Dame in grün. w. Samst. abd. Ede Friedr. str., Kirchgasse, w. v. gewissen Fern um Lebensselben gebeten u. E. 824 T.-Vl.



# Für Magenleidende nur Kuhfus' Grahambrot

## Thalia-Theater

Der 2. große Rheinfilm

### O alte Burschenherrlichkeit

Studentenlust und -freud in 7 Akten mit  
**Walter Slezak, Eugen Klöpfer, Charles W. Kayser, Maria Zelenka, Frieda Richard, Hilde Jennings.**

Prachtvolle Bilder der rheinischen Landschaften und echte Aufnahmen aus dem Studentenleben.

Im Beiprogramm: Ham kann keine Gläubiger leiden und die neue Trianon-Woche.

Anfang 4, 6¼, 8¼ Uhr.



## 1 Posten Mako-Damenstrümpfe

Doppelsohle, Hochferse, Naht, schwarz, modifarbig

**Mk. 195 175 150 135**

### Kaufhaus Knobloch

32 Kirchgasse 32

Alle Belsarbeiten wie Modernisieren von Jaden u. Mänteln, Um- arbeitsung u. Reparaturen aller Art. Anfertigung nach Maß u. alle Re- anfertigungen. Besondere sehr billig.  
**H. Glöckmann, Albrechtstr. 11.**

## Preisabbau! Blüten-Honig Schleuder-Honig

gar. rein, 9 Pfd. netto **9.90** franko. Gar. Zurückn.  
**Edw. K. zu Jeddeh, Rostrup 58**  
h. Zwickauerstr. 11

## Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele!!  
**Taanusstrasse 1.**  
Zur Bekämpfung des Mädchenhandels!



### „Vermisste Töchter“

Ein Sitten-Aufklärungsfilm in 7 Akten.  
Erebnisse dreier junger Mädchen  
In den Hauptrollen: Die prämierten  
Schönheiten: **Eva Novak, Eilen Percy, Pauline Starke.**

Ausserdem das gute Beiprogramm.  
Anfang 4, letzte Vorstellung 8½ Uhr.  
Einheitspreise 1.—, Loge 1.50.

## Walhalla Theater

Der große Welterfolg!

### Die beiden Knirpse

(Die Verstoßenen)

Ein Gesellschaftsroman, der in der ganzen Welt Aufsehen erregte.

Außerdem:

**Harald Lloyd**  
**„Er“ in Geldnöten**  
und  
**Das Allerneueste aus all. Welt**



Alleinverkauf:

**33 Kirchgasse 33**  
**Franz Schellenberg**

Tei. 6444. Gegr. 1849.

Größtes u. ältestes Musikhaus a. Mittelrhein.  
Stets reiche Auswahl. — Instr. Katalog

Mittwoch, 6 Uhr, Marktkirche:

## Orgel-Konzert

Gesang: **Lilli Alzen-Dureuil.** Violine und Viola:  
**André und Fritz Robinson.** — Eintritt frei!

### Staats-Theater

Großes Haus.

Dienstag, 20. Oktober.

5. Vorstellung Stammbude 7

#### Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten.

Musik von **Walter Felsenfeld.**

Libretto: **Walter Felsenfeld.**

Spez. Leitung: **Edvard Wedun.**

Hans Stabinger, H. Hermann

Marie, I. Lohr, Käthe, Reichel

Walter, Felsenfeld, Carl Ritter

Georg, Heinrich, Ruppinger

Wolff, Ritter, H. Schorn

Johann, J. Danhaus, Kiebel

Wagner, J. Danhaus, Kiebel

Ein Schmiedegeselle, J. Wenzel

Der der Handlung: **Werns.**

Zeit: 111 Min.

Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

### Kleines Haus.

Dienstag, 20. Oktober.

7. Vorstellung Stammbude 4

#### Studententiebe.

(Tage des Lebens.)

Schauspiel in 4 Akten von Leonid

Andreeff. Deutsch von C. Ritter.

In Szene gesetzt v. Dr. Burbaum

Jensdofia Antonowa

Ullie Gerhäuser

Olga, I. Lohr, H. Hermann

Walter, Felsenfeld, Carl Ritter

Georg, Heinrich, Ruppinger

Wolff, Ritter, H. Schorn

Johann, J. Danhaus, Kiebel

Wagner, J. Danhaus, Kiebel

Ein Schmiedegeselle, J. Wenzel

Der der Handlung: **Werns.**

Zeit: 111 Min.

Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

### Städtischen-Konzerte

Dienstag, 20. Oktober.

Vormittags 11 Uhr

#### Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Salon-

Orchester **Hans Göbel.**

Leitung: **Hans Göbel.**

1. Ouvertüre „Die schöne

Galathea“ von F. v. Suppé.

2. Wiener Bonbons von Joh.

Strauß.

3. Fantasie aus „Der Postillon

von Loujumeau“ von Adam.

4. Der Spielmann, Lied von

Händel.

5. Potpourri aus der Operette

„Die Geisha“ von S. Jones.

### Kirchhaus-Konzerte

Dienstag, 20. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr.

#### Konzert

des Städt. Kuroorchesters.

Leitung: Musikdirektor:

**Hermann Jense.**

1. Ouvertüre zu „Titus“ von

W. A. Mozart.

2. Slavische Tänze Nr. 7 u. 8

von A. Dvorak.

3. Sinfonie von F. Volbach.

4. La Senora, Ballettmusik von

L. Delibes.

5. Zur Namensfeier, Ouver-

türe von L. v. Beethoven.

6. Abendmusik von O. Dorn.

7. Fantasie aus „Die Zaub-

flöte“ von Mozart-Lustner.

Abends 8 Uhr

#### Edvard Grieg - Abend.

Leitung: Generalmusikdirektor

**Cari Schuricht.**

Solistin: **Ida Alice Brühl**

(Klavier).

1. Im Herbst, Konzert-Ouvert-

üre.

2. Konzert für Klavier und

Orchester in A-moll.

a) Allegro molto moderato

b) Adagio. c) Allegro

moderato molto e marcato.

3. Zwei Stücke für Streich-

orchester.

a) Herwunden.

b) Letzt. Frühling.

4. Drei norwegische Tänze.



### FILM-PALAST

## WESTFALIA

Telephon 6029 Schwalbacher Str. 8 Telephon 6029

Täglich ab 3½ Uhr nachmittags

### Aus Deutschlands schweren

**Die Galgenbraut Tagen Die Galgenbraut**

7 Akte aus der Zeit des dreißigjährigen Kriegeres. Ein Sittenroman des Deutschen. Vom Schaffott zum Traualtar. Die Ehre einer Frau gegen die Begierden eines Wüstringes.

Hauptrolle: **Grete Reinwald, Carla Ferra, Leopold von Ledebur, Ernst Schrumpl, Ierner.**

### „Wenn der Winter kommt“

Ein typisches Bild hinreißend durch die Wucht seiner Handlung blendend durch die Pracht seiner Bilder. Das erschütternde Gemälde von Kampf und Sieg eines wahren Edelmenschen in 7 spannenden Akten

sowie

**Die Foxwoche**  
das Neueste aus aller Welt.

Einheitspreise: RM 1.—, Logen: RM 1.50.

### Neu-Eröffnung

## WEINSTUBE

schon im Jahre 1888 in der **Grabenstraße 13.**  
Einziges Lokal am Platze **ohne Metzelsuppe.**  
Auch heute und morgen **keine Metzelsuppe.**  
**Weinstube Kügler-Ixenschmidt.**

### Achtung!!

Treffpunkt der starken Männer im  
**Hotel-Restaurant „Mainzer Hof“**  
Rorichstraße 34.

Morgen:

## Großes Schlachtfest



Ab 10 Uhr morgens: **Wettfleisch, Gratwurst**  
und **Schweinepfeffer.** Im Anschluss das beliebte  
**Felsenkellerbier.**

Tägl. prima Mittagstisch zu 50 S. Eig. Schlachtung.

Achtungsvoll **Früh Bed.**

### Polstermöbel aller Art

wie: **Klubgarnituren, Klubsessel, Kaminsessel, Chais-longues, Matratzen,** nur eigener Anfertigung stets auf Lager. — Nur Qualitätsware!

### H. Reimer

Friedrichstr. 50, P. — Fernruf 2988.  
Modernisieren alter Möbel in Klubform sowie alle ins Fach einschlag. Arbeiten werden billigst ausgeführt.

Neu ausgestellt, nur Dienstag und Mittwoch:

# Elegante Braut-Wäsche-Ausstattung

in eigenen Ateliers hergestellt.

Komplette gediegene Ausstattungen von 500 Mk. an.

Eigene Weberei

## Theodor Werner

Eigene Wäschefabrik

Webergasse 30

gegründet 1868  
Wiesbaden

Ecke Banggasse.



Alleinige Niederlage:  
**H. Schütten**  
Wilhelmstr. 16/20.  
Telephon 5883.

Stets große Auswahl neuer und gespielter Instrumente.



**ROLLADEN**  
repariert  
sachgemäß  
langjähriger  
Spezialvertrieb.

**C. CLAUSEN**  
Eisenrossstr. 8  
Telephon 3856

Großesamt Wiesbaden

**Stierbefälle.**  
Am 18. Oktober: Kind  
Margot Wehl, 4 Mon.  
17.: Kaufmann Gustav  
Redermann, 55 J.

Bis zum 30. Oktober  
gebe ich auf alle farbigen  
**Ulster- u. Paletotstoffe**  
**20 % Rabatt.**  
**Christine Franger-Litter**  
3 Bahnhofstraße 3.

Ein Glückslos nur Mk. 1.20!  
**Wohlfahrts-Lotterie**  
Ziehung 23. u. 24. Okt. 1925.  
12667 Gewinne, Gesamtwert Mk.

**125000**  
Höchstgew.: **50000**  
Hauptgew.: **30000**  
Prämie: **20000**  
Hauptgew.: **10000**

usw. usw.  
1 Original-Los zum  
amtlichen Preise v. **nur Mk. 1.20**  
Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
3 Lose Mk. 3.60 | 5 Lose Mk. 6.—  
10 Lose Mk. 12.—

Versendet auch unter Nachnahme  
die Gildekollekte

**Oppenheimer-Kaufmann**  
Vertrieb staatl. genehmigter Lose.  
Frankf. a. M., Grise-Beckenhofstr. 1-3  
Postcheckkonto Frankfurt/Main 45341.

Die Geburt eines  
**Jungen**  
zeigen an  
**Max Nathan und Frau,**  
Sise, geb. Klabe.  
Scheffelstrasse 8. 1956

**Künstlicher Zahnerzatz**  
in jedem gewünschten Material. Umarbeitung nicht  
passender oder zerbrochener Gebisse. Reparaturen  
schnellstens. Sicheres Zahn- u. Wurzelsieben mit lot.  
Betäubung. Blutdrainagen. Sprechst. wochentl. 8-6.  
Dentist Lanke, Langgasse 16.  
im Hause Singer-Nähmaschinen-Geschäft.

Statt Karten.  
Die glückliche Geburt eines kräftigen,  
gesunden  
**Jungen**  
zeigen hocherfreut an  
**Carl Theo Hülsenbusch u. Frau,**  
Rita Harriet, geb. Helmendahl.  
Eberfeld, den 17. Oktober 1925.  
Viktoriastr. 36. F 176

Allen Freunden und Bekannten die  
traurige Mitteilung, daß unser lieber  
Bruder und guter Freund

### Bittor Stähle

Königlich princ. Küchenmeister a. D.  
im 72. Lebensjahre plötzlich und uner-  
wartet sanft entschlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 17. Oktober 1925  
(Kapellenstraße 49).  
Die Beerdigung findet am Dienstag,  
den 20. Oktober, vormittags 10½ Uhr, von  
der Leichenhalle des alten Friedhofs auf  
dem Nordfriedhof statt. 1955  
Das Seelenamt ist am selben Tage  
vorm. 7.10 Uhr in der Maria-Bitt-Kirche.

Internationaler Verband der Röche  
Zweigverein Wiesbaden

### Nachruf.

Unsern Mitgliedern zur Kenntnis,  
daß unser langjähriges Ehrenmitglied,  
der Hofkuchenmeister a. D.

### Herr Bittor Stähle

am 17. Oktober plötzlich und unerwartet  
verstorben ist. Herr Stähle hat sich um  
den ehemaligen Verein der Röche, deren  
Mitbegründer er war, besondere Ver-  
dienste erworben. Sein edler Charakter  
und laute Gefinnung sichern ihm ein  
ehrendes Andenken weit über das Grab  
hinaus.

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie  
die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem schmerz-  
lichen Verluste meines lieben Mannes und guten Vaters  
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

**Karoline Schneider, geb. Fuhr.**  
**Ernst Schneider.**

### Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, für  
die vielen prachtvollen Krans- und Blumenspenden beim  
Tode unseres teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem  
Wege unseren

tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Anna Rathgeber**  
geb. Reisinger.

### Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teil-  
nahme bei dem unerwartet schnellen Heimzuge unseres  
lieben Entschlafenen, besonders für den schönen Gesang des  
Gesangsvereins „Sängerlust“ (Waldstraße), sowie die zahl-  
reichen Krans- und Blumenspenden, sagen wir auf diesem  
Wege allen unseren herzlichsten Dank.

**Frau Kaufhold, nebst Kindern.**

Wiesbaden, Waldstraße (Baumstr. 1), den 19. 10. 1925.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerz-  
liche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat  
heute früh 5 Uhr meinen innigstgeliebten, seelenguten Gatten,  
meinen hoffnungsvollen, lieben Sohn, unseren lieben, guten Bruder,  
Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Neffen

### Herrn Hugo Grün

nach fast 5wöchigem, überaus schwerem Krankenlager von seinen  
qualvollen, mit heroischem Lebenswillen ertragenen Leiden im  
33. Jahre seines Lebens zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Minny Grün, geb. Redhardt**  
**Hugo Grün sen.**

Wiesbaden, den 18. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Oktober, nachm. 2½ Uhr,  
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.  
Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

1953

Am 18. Oktober verschied unser hochverehrter, lieber  
Juniorchef

### Herr Hugo Grün jr.

Wir verlieren in dem leider so früh Dahingeschiedenen einen  
wohlwollenden und vorbildlichen Chef von seltener Herzengüte.  
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Die Angestellten u. Arbeiter**  
**der Fa. Hugo Grün.**

1954

Gefellchaft und Mode